

Fürstenwälder **FW** **Die Fürstenwälder Zeitung**

HAUKE-VERLAG
34 JAHRE
Für die Meinungsfreiheit

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

SYRTAKI RESTAURANT

Zeigen Sie Verehrung und sagen Sie Danke – Muttertag bei uns!

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Plätze.
Unsere Öffnungszeiten: 11.30-14 Uhr | 17-22 Uhr

Alexisstraße 1 | Ecke Rauener Straße | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 760635 | www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

Ärger über die städtischen Straßenreinigungs-Bescheide

Fürstenwalde – Statt der Reinigungsfahrzeuge fegt nun eine enorme Widerstandswelle durch die Straßen.

Ärger und Aufruhr bei den Grundstückseigentümern! Die aktuellen Gebührenbescheide zur Straßenreinigung liegen vor. Mit Entsetzen zeigen die Berechnungen einen deutlichen Anstieg bis teilweise über 350%, obendrauf kommt ganz neu die Berechnung für die Gehwegreinigung.

Eine Stadt mit reiner Weste? Zumindest soll die Reinlichkeit, die Sauberkeit der Stadt Fürstenwalde forciert werden. Um ein einheitliches, reines Straßenbild zu erreichen, möchte die Stadt nun selbst tatkräftig zupacken. Hinzu kommt, dass in vergangener Zeit einige Bürger ihren Anliegerpflichten nicht nachgekommen sein sollen.

Doch die aktuellen Gebührenbescheide für die Straßenreinigung wie z.B. für den Winterdienst 2024 sorgen für Empörung bei den Betroffenen. Nicht nur, dass die Gebühren gestiegen sind und die Gehwegreinigung neu hinzugekommen ist, auch rein formell ist der Zeitpunkt der Gebührenbescheide nicht fristentsprechend. Diese hätten bereits 2024 an die Bürger gehen müssen, nämlich als der Beschluss zur Gebührenerhöhung feststand. So ist es für jeden betroffenen Bürger ärgerlich, erst in 2025 über die neu hinzugekommenen Reinigungsleistungen seitens der Stadt in Form eines endgültigen Bescheides in Kenntnis gesetzt zu werden. Kaum ein Bürger liest regelmäßig die Satzungen, es fehlt an Kommunikation. Auch die Verständlichkeit in der sprachlichen Ausführung der Neuerungen ist nicht jedem zugänglich.

Hier einige Fakten:

• In den Vorjahren bis Jahr 2022 kamen die Gebührenbescheide immer im 1. Quartal des laufenden Jahres. Im Jahr 2023 kamen die Bescheide im Oktober

des laufenden Jahres und für 2024 erst Ende März 2025. Die Straßenreinigungssatzung wurde im Jahr 2024 dreimal geändert!

• **Gebührenerhöhung der normalen Straßenreinigung um über 350%:** von 1,31 €/lfd. Meter (Jahr 2023) auf 4,68 €/lfd. Meter

• **Gebührenerhöhung Winterdienst (Straße):** von 0,67 €/lfd. Meter (Jahr 2023) auf 0,86 €/lfd. Meter

• **Neu hinzugekommen ist die Gehwegreinigung:** 1,82 €/lfd. Meter und die Radwegreinigung 1,98 €/lfd. Meter, Nebenstraßen Asphalt 1,75 €/lfd. Meter, Nebenstraßen Sonstiges 2,72 €/lfd. Meter

Die stets betonte Bürgernähe wird vor den Türen der betroffenen Fürstenwalder weggekehrt. Ein Versprechen gerät ins Wanken. Wäre eine Vorabinformation inklusive einer klaren Auflistung an Neuerungen in der Straßenreinigungssatzung – bürgernah und vor allem nachvollziehbar erklärt – nicht sinnvoll und wünschenswert? Wurden die Reinigungsleistungen überhaupt bereits umgesetzt, für die nun gezahlt werden darf? Müssen die Bürger eventuell sogar für nicht erbrachte Leistungen zahlen?

Stichprobenweise konnten falsche Angaben der abgerechneten lfd. Meter festgestellt werden. „Wir haben nicht mitbekommen, dass eine regelmäßige Reinigung gemäß den Bescheiden seitens der Stadt im Jahr 2024 erfolgte.“ Auch Mieter, Gewerbetreibende und Eigentümer vor Ort konnten nicht bestätigen, dass eine Reinigung regelmäßig durchgeführt wurde.

Was tun? Die unzufriedenen Bürger setzen sich nun zur Wehr und nehmen ihr Recht auf ein Widerspruchsverfahren wahr. Sie sagen: „Das lassen wir nicht mit uns machen“ und setzen im Widerspruch ein Zeichen.

Doch was wird passieren? Werden die Behauptungen der Anlieger wirklich geprüft und angenommen? Behauptungen wie, dass eine Straßenreinigung nie stattgefunden habe? Oder wird das Entgegenreten vieler Fürstenwalder einfach ignoriert und die Bescheide mit aller Macht durchgesetzt?

Geht es dann hier wirklich nur um die Sauberkeit einer Stadt? Oder um eine weitere Möglichkeit, an noch mehr Geld der Bürger zu kommen? **Bianca Laube**

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter:

www.hauke-verlag.de

vrbfw.de

Gut beraten in den eigenen Garten.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Baufinanzierung.

Blühen Sie auf – mit den eigenen vier Wänden. Gemeinsam planen wir Ihre Finanzierung für den Bau oder Kauf Ihrer Immobilie. Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25



Ihre Benefits: Docemus Privatschulen als Ihr Arbeitgeber



Ob im Klassenzimmer, in der Verwaltung oder in der Schulorganisation – bei Docemus arbeiten Menschen, die Bildung mitgestalten und den Lebensweg junger Heranwachsender ein Stück begleiten wollen. Als freier Träger weiterführender Schulen bietet Docemus seinen Mitarbeitern nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz, sondern auch vielfältige Entwicklungsperspektiven und moderne Arbeitsbedingungen. „Unsere Stärke liegt vor allem in den Menschen, die hier arbeiten und täglich unser Konzept mit Leben füllen“, betont Geschäftsführer Jens Brüggemann. „Deshalb ist es uns wichtig, dass sie gern zur Arbeit kommen und sich sowohl persönlich als auch im Team weiterentwickeln können.“

Berufliche Entwicklung und Perspektiven

Ein besonderes Merkmal von Docemus ist die Einführung der Campusentwickler an allen Standorten. Diese Position wurde geschaffen, um die Qualität des Unterrichts nachhaltig zu verbessern und die Schulentwicklung voranzutreiben. Die Campusentwickler sind vollwertige Mitglieder der Schulleitung und unterstützen unter anderem interne Fortbildungen, die Integration neuer Mitarbeiter und den Erfahrungsaustausch innerhalb des Teams.

Für Lehrkräfte bietet dieses Konzept klare Entwicklungsperspektiven und eine Art Karriereleiter. Während in vielen Schulen Leitungspositionen nur selten neu besetzt werden, gibt es bei Docemus mehrere Stellen für Campusentwickler, die eine Aufstiegsmöglichkeit innerhalb der Organisation bieten. Diese Position ermöglicht es, Leitungserfahrungen zu sammeln, Personalgespräche zu führen und aktiv an der Schulentwicklung mitzuwirken.

Neben internen Weiterbildungen übernimmt Docemus auch die Kosten für externe Fortbildungen, um Mitarbeiter in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen.

Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

„Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns ein wichtiges Anliegen“, sagt Jens Brüggemann. An jedem Standort gibt es ein eigenes Fitnessstudio, das allen zur Verfügung steht. Zudem sorgen ergonomische Arbeitsplätze und verschiedene Gesundheitskurse für ein angenehmes Arbeitsumfeld und unterstützen das Wohlbefinden.

Ergonomische Arbeitsplätze

Mit dem Vorhaben „Gesunder Arbeitsplatz“ legt Docemus besonderen Wert auf ergonomische Arbeitsbedingungen. Ein durchdachtes Raumkonzept mit Tageslichtlampen, höhenverstellbaren Tischen im Verwaltungsbereich und gedämpften Klassenzimmern mit dynamischen Sitzmöglichkeiten sorgt für ein angenehmes und gesundes Arbeitsumfeld.

Ernährung und Bewegung

Ein weiteres Anliegen ist die Förderung eines gesunden Lebensstils. Um die Ernährungskompetenz zu stärken, wurden an allen Standorten Maßnahmen wie Wasserspender, Obst- und Salatbuffets sowie Lehrküchen eingerichtet, in denen Mitarbeiter und Schüler praktische Erfahrungen sammeln können.

Zusätzlich setzt Docemus auf Bewegungsförderung. Neben den Fitnessstudios profitieren alle von verschiedenen Kursen wie Yoga oder Rückenschule, die auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt sind. Auch im Schulalltag gibt es Angebote wie die „bewegte Pause“, um körperliche

LEISTUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER WORK-LIFE-BALANCE

- ✓ 35 Tage Jahresurlaub und ein zusätzlicher Haushaltstag pro Monat
- ✓ Jobrad – ein Dienstrad für jeden Mitarbeiter
- ✓ Ticket Plus Card im Wert von 480 Euro pro Jahr
- ✓ 500 Euro Prämie nach der Geburt eines Kindes
- ✓ Übernahme der Betreuungskosten für die Kindertageseinrichtung bis zum Schuleintritt
- ✓ Lohnfortzahlung bei Kindkrank
- ✓ Unterstützung bei Umzugskosten
- ✓ 500 Euro Prämie bei Eheschließung
- ✓ Urlaubsgeld ab fünfjähriger Firmenzugehörigkeit
- ✓ Förderung der betrieblichen Altersvorsorge



Aktivität zu fördern. Diese Maßnahmen sollen nicht nur die Gesundheit verbessern, sondern auch das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit steigern.

Stressmanagement

Der Schulalltag kann herausfordernd sein, daher setzt Docemus gezielt auf Maßnahmen zur Stressbewältigung. Neben einem naturnahen Arbeitsumfeld bietet das Unternehmen verschiedene Kurse zu Zeitmanagement, Entspannungstechniken und Stressbewältigung an. Diese Angebote unterstützen die Mitarbeiter darin, ihre Arbeitsbelastung besser zu managen und sich langfristig wohlfühlen.

Ein modernes Arbeitsumfeld

Docemus setzt auf eine moderne Schulstruktur und fördert insbesondere die Themen Digitalisierung und projektbasiertes Arbeiten. Die Campusentwickler treiben diese Entwicklungen aktiv voran und unterstützen das Kollegium dabei, neue Methoden und digitale Werkzeuge in den Schulalltag zu integrieren. „Zudem werden bei uns neue Technologien regelmäßig evaluiert und bei Bedarf in den Schulalltag integriert, um ein zeitgemäßes und zukunftsorientiertes Lernen zu ermöglichen“, so Jens Brüggemann.

Interessiert? Dann schauen Sie gern vorbei: www.lehrerwerden.de

„Weil Schule mehr ist als Unterricht.“

Wir suchen Lehrer (m/w/d) für:
Mathematik, Physik, Deutsch, Englisch, Geschichte, Geografie

MELANIE AUFVENNE,
Lehrerin für Pädagogik, Geschichte, Philosophie



Evangelischer Kirchentag – queer, woke und Millionen Steuergelder



von Jan Knaupp

Der Evangelische Kirchentag 2025 in Hannover ist vorbei. Was einst als eine freie Bewegung von Menschen geplant war, die der christliche Glaube und das Engagement für die Zukunft von Kirchen und Welt vereint, ist mittlerweile zu einer politischen und aktivistischen Massenveranstaltung verkommen. Neben Gottesdiensten, Bibelarbeit, Friedensgebeten, Austauschrunden und dem gemeinsamen Singen wurde unter dem Motto: „Mutig – stark – beherzt“ vom 30. April bis 4. Mai 2025 eine großangelegte Präsentationsveranstaltung für Politiker, Aktivisten, Lobbyisten, NGOs und linksalternative Populisten gezündet.

Mit dabei: Ex-Kanzler Olaf Scholz (SPD), Luisa Neubauer (Fridays for Future, Grüne), Annalena Baerbock (Ex-Außenministerin, Grüne), Manuela Schwesig (SPD), Eckart von Hirschhausen (ARD-Moderator, Lobbyist), Ursula von der Leyen (Präsidentin der Europäischen Kommission, CDU), Christian Wulff (Ex-Bundespräsident, CDU), Frank-Walter Steinmeier (Bundespräsident, SPD), Bodo Ramelow (MdB, Die Linke), Kevin Kühnert (SPD), Katrin Göring-Eckardt (MdB, Grüne), Ricarda Lang (Grüne), Justus von Daniels (Chefredakteur CORRECTIV), Louis Klamroth (Fernsehmoderator ARD) und viele andere.

Die politischen und aktivistischen Selbstdarsteller nutzten dankbar die Einladung zum Kirchentag, um in Ermahnungsreden und Moralpredigten ihre politischen Ansichten unter das gutgläubige Volk zu bringen. Die Ex-Kanzlerin Angela Merkel wurde auf dem Kirchentag bei ihrer Rede für die Verteidigung von ihrem Migrationskurs „Wir schaffen das!“, also quasi für den Startschuss zur Zerstörung der inneren Sicherheit des Landes, mit frenetischem Beifall belohnt. Das und auch die vielen Regenbogensymbole sagen viel über den Großteil der Besucher dieses Events aus. Dementsprechend schienen auch Angebote und Inhalte auf diese Klientel ab-

gestimmt. In Foren und Workshops ging es thematisch sehr vordergründig um Queerness, Gender, Diversität, Transsexualität, Klimaschutz und Anti-Rassismus.

Zu den Themen der Programmpunkte „Seid mutig, stark und beherzt unterm Regenbogen“ gehörten zum Beispiel ein Ökumenischer Gottesdienst für Queers, „Feministische und queere Held:innen“, ein Gottesdienst mit Segen für polyamore Menschen, „Strong enough – Von und für queere Menschen“, Namenssegnungsfeier für trans, inter- und nonbinäre Menschen, Dialog auf dem Marktplatz der Geschlechtervielfalt, Antifeminismus, Sexarbeit, Intersektionalität, Gender Gap, Polyamorie und mehr.

Unter dem Titel „Geschlechterwelten und Regenbogen / Workshops“ gab es Mitmach-Angebote wie: „Von Schnabeltieren und genderqueeren Heiligen“ – Geschlechtervielfalt in Bibel und Frömmigkeitsgeschichte, „Queer in die Klimakrise“ – Vulnerabilität und Empowerment, „Einführung in die queere Exegese“.

Das Zentrum Kinder und Familien bot einen Workshop für Kinder „Werde mutig und stark – Empowerment für BIPoC/PoC-Kinder“. Doch die Veranstalter schienen das mit dem „Antirassismus“ nicht ganz begriffen zu haben. Dieses Angebot richtete sich ausschließlich an Black, Indigenous und Kinder of Color. Dieses Angebot schloss weiße Kinder von der Teilnahme aus. Und das, obwohl Kinder mit heller Hautfarbe gerade auch in Deutschland als Indigenous (einheimisch, heimisch, landeseigen) bezeichnet werden müssten. Aber eine Gleichbehandlung passte in diesem Fall wohl nicht zum woken Verständnis und dem hautfarblichen Feindbild der Initiatoren.

Aber egal, eigentlich bräuchte man sich über solche fragwürdige Veranstaltungen nicht aufzuregen, man muss ja nicht teilnehmen. Und die, die sich in Hannover klatschend unter Kirchen- und Regenbogenfahnen versammelten, die bekamen ihre religiöse und politische Umarmung, fühlten sich wichtig und verstanden. Für die, die ähnlich wie ich, leicht verstört auf diesen Evangelischen Kirchentag 2025 blickten, könnte dieses verbissen politisch korrekte Festival egal sein – wäre da nicht die Finanzierung dieser kunterbunten Tage.

Ungefähr 25 Millionen Euro soll der 5-Tage-Kirchentag letztendlich gekostet haben. 50% davon wurde mit Steuergeldern finanziert. Also ca. 12,5 Millionen Euro musste der deutsche

Steuerzahler für dieses Spektakel beisteuern – ob er wollte oder nicht. Und genau das ist es, was mir so rein gar nicht passt. Ich habe kein Verständnis dafür, wenn der Steuerzahler ungefragt solche Art von Institutionen und Veranstaltungen mitfinanzieren muss. Ich habe kein Verständnis dafür, dass milliardenschwere Kirchen und Glaubensgemeinschaften Staatsleistungen in Form von öffentlichen Geldern einstreichen. Wenn sich die Evangelische Kirche nicht zu schade ist, ihre Schäfchen mit einer solchen Veranstaltung zu beglücken, dann soll sie das machen – aber nicht auf unsere Kosten. Unsere Steuerzahlermillionen könnten weitaus besser eingesetzt werden. Stichworte: Kinderarmut, Altersarmut...!

Anmerkung: Wenn man als Suchoption bei Google „Gesamtvermögen der Evangelischen Kirche Deutschland“ eingibt, kann man lesen: „Das Gesamtvermögen der Evangelischen Kirche in Deutschland ist immens. Die Kirchensteuer-Einnahmen liegen bei rund 6 Milliarden Euro jährlich. Daneben verfügt die Kirche über ein breites Portfolio an Geschäftsmodellen, darunter Immobilien und Investitionen.“

- Immobilienvermögen: Die Kirche verfügt über ein umfangreiches Immobilienportfolio, das sich aus Kirchengebäuden, Pfarrhäusern, Gemeindehäusern und anderen Gebäuden zusammensetzt.

- Investitionen: Die Evangelische Kirche investiert in verschiedene Geschäftsmodelle, um ihre Einnahmen zu diversifizieren und ihr Vermögen zu vergrößern.



Impressum
FW erscheint im 35. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

- **Gesamtes Vermögen:** Das Gesamtvermögen der beiden großen Kirchen in Deutschland, katholisch und evangelisch, wird auf über 435 Milliarden Euro geschätzt. Davon 150 Milliarden in Geldanlagen und Aktien.

- **Staatsleistungen:** Die Kirchen erhalten zusätzlich Staatsleistungen von den Bundesländern. Beispiel: im Jahr 2022 insgesamt etwa 602 Millionen Euro, wobei 355 Millionen Euro an die evangelische Kirche gingen.“ (Wikipedia)

„So gesehen“
im Softcover mit 224 Seiten für
7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

FW 11/25 erscheint am 21.05.25. Anzeigen- und
Redaktionsschluss ist am 16.05.25, 12 Uhr.

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Matthias Rudolph erneut als Bürgermeisterkandidat nominiert

BVB/FREIE WÄHLER und BFZ setzen auf Sieg in Fürstenwalde

Ohne Gegenstimmen wurde der Fürstenwalder Bürgermeister, Matthias Rudolph, am Sonntag, 27.04.2025, erneut zum Kandidaten für die Listenvereinigung Bündnis Fürstenwalder Zukunft & BVB/FREIE WÄHLER nominiert. Der 48-jährige Amtsinhaber tritt damit erneut das Rennen um den Chefsessel im Rathaus der Domstadt an.

Wie erinnerlich, konnte sich Rudolph bei der letzten Wahl bereits im ersten Wahlgang gegen den damaligen Amtsinhaber durchsetzen.

Auch diesmal setzt das Fürstenwalder Urgestein auf Sieg „Für mich ist dies mehr als ein Job. Es ist meine Leidenschaft, für unsere Stadt noch mehr rauszuholen. Wir haben viele Ziele erreicht, aber es gibt noch unvollendete Aufgaben. Deswegen bitte ich die Fürstenwalder erneut um ihr Vertrauen“, so Rudolph bei der Nominierung.

Schwerpunkte der neuen Amtszeit



sollen die weitere Verbesserung in den Bereichen Schule, Kita, Freizeitgestaltung und Wohnen sowie eine Unterstützung der Vereinslandschaft in der

Breite sein. Zudem steht der Ausbau digitaler Dienstleistungen der Stadtverwaltung ganz oben auf der Agenda. Zudem will Rudolph, der auch Mitglied

im Präsidium des Städte- und Gemeindebundes ist, für einen besseren Finanzausgleich zugunsten der Kommunen kämpfen.

Beim anstehenden Wahlkampf weiß der Bürgermeister neben der örtlichen Wählergruppe BFZ auch den Landesverband BVB/FREIE WÄHLER hinter sich. „Matthias Rudolph ist ein Kämpfer für Stadt und Bürger. Er ist ein Macher mit einem klaren Plan für die Zukunft. Wir werden als BVB/FREIE WÄHLER alles für seine Wiederwahl geben“, so Landesvorsitzender Péter Vida.

Die Wahl findet voraussichtlich im April 2026 statt. Rudolph und seine Unterstützer setzen auf einen intensiven Wahlkampf, zumal sich abzeichnet, dass – wie schon 2018 – ein Vielparteienbündnis u.a. aus SPD, CDU und Linken en bloc mit einem Kandidaten gegen Matthias Rudolph ins Rennen gehen will.

BVB/FREIE WÄHLER

Ihre Familien-Anzeige in der FW

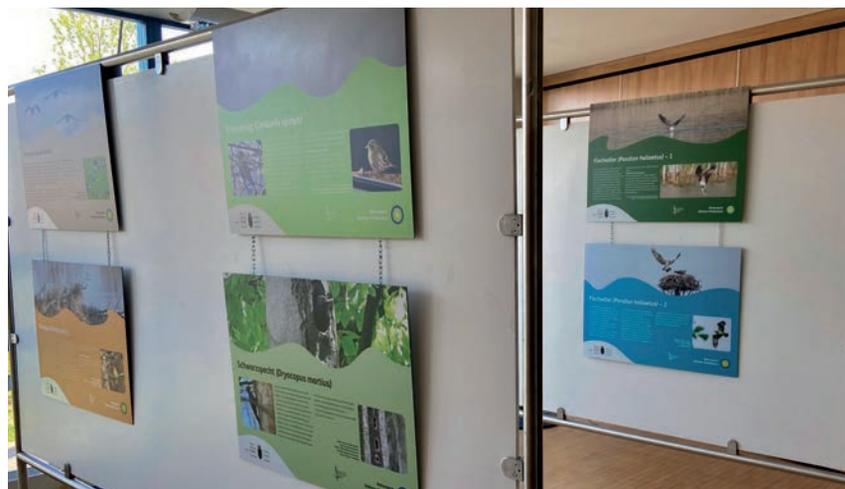


Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de

Durch die Linse der Ranger



Rohrdommel, Neuntöter, Heidelerche und Eisvogel – die aktuelle Ausstellung im Haus des Gastes zeigt die Vogelwelt des Naturpark Dahme Heideseen. Besucher und Besucherinnen können die heimische Vogelwelt kennenlernen und sich über ihren natürlichen Lebensraum informieren. Außerdem werden

Hinweise zur Vogelbeobachtung gegeben. Die Ausstellung ist kostenfrei.

Haus des Gastes,
Kleine Promenade 1,
15864 Wendisch Rietz

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 09 bis 17 Uhr
Sa, So, Feiertage: 09 bis 16 Uhr

MÄRKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)
Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

Großer Antik- & Trödelmarkt in Wendisch Rietz



Die Reihe der Antik- & Trödelmärkte am Freizeitpark Scharmuntzelland in Wendisch Rietz wird am Sonntag, den 11. Mai 2025, fortgesetzt. Von 10 bis 16 Uhr wird der Festplatz direkt neben dem „Freizeitpark Scharmuntzelland“ abermals zum Eldorado für Sammler und Jäger von antiken Kostbarkeiten oder schönen und nützlichen alten Dingen. Zugleich können die Besucher des Marktes den Freizeitpark sowie die wunderbare Umgebung des Scharmuntzelsees besuchen. Für das leibliche Wohl ist mit Gegrilltem, Gebackenem,

Eis und Getränken gesorgt. Organisiert wird die Veranstaltung von der „Alten Försterei“ Briescht. Die Märkte der „Alten Försterei“ werden seit langem speziell als Treffpunkte für Liebhaber alter Dinge konzipiert. Das Augenmerk liegt in der Auswahl schöner und interessanter Orte in Ostbrandenburg.

Wer mitmachen möchte, als Händler oder Privat- bzw. Hobbytrödler, kann sich anmelden:

post@alte-foersterei-briescht.de oder
Telefon: 033674/42713.

Modernisierung des Spreeradweges beginnt

Sperrung zwischen Kersdorfer Schleuse und Neubrück

Voraussichtlich bis 26. September bleibt der Spreeradweg auf 3,6 Kilometer Länge im Streckenabschnitt zwischen der Kersdorfer Schleuse und dem Sprechorst/Neubrück (K6734) aufgrund umfangreicher Modernisierungsarbeiten gesperrt. Während dieser Zeit werden Radfahrer über die Orte Drahendorf, Sauen, Görzig und Raßmannsdorf/Neubrück umgeleitet.

Im Rahmen der Modernisierung wird der Spreeradweg auf einer Gesamtlänge von 17,3 Kilometern umfassend erneuert und ausgebaut. Die Bauleistungen werden im Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung von einem regionalen Unternehmen durchgeführt. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Wegebreite in den betroffenen Abschnitten je nach Abschnitt zwischen 2,50 Meter und 3,50 Meter betragen, um eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur zu gewährleisten.

Die Baumaßnahme erfolgt in Kooperation mit der Stadt Erkner, der Stadt Fürstenwalde, dem Amt Odervorland, dem Amt Spreenhagen und der Gemeinde Rietz-Neuendorf.

Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 8,3 Millionen Euro. Ein erheblicher Teil dieser Mittel wird durch Fördergelder des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Infrastruktur) unterstützt, mit einem voraussichtlichen Zuschuss von etwa 6,5 Millionen Euro.

In den kommenden Wochen folgen weitere Streckenabschnitte, die die Modernisierung des Spreeradweges weiter vorantreiben werden. Wir bitten um Verständnis für die durch die Baumaßnahmen entstehenden Unannehmlichkeiten und bedanken uns für die Geduld und Kooperation der Radfahrer und Anwohner während der gesamten Bauzeit.

Landkreis Oder-Spree



Priv. Kleinanzeigen nur 9,50 Euro

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de


DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

Oberschule oder Gymnasium?

INFOVERANSTALTUNG

20. Mai 2025, 18:30 Uhr

in der Aula am Campus Grünheide

Jetzt
anmelden:



Wir laden Sie ein unser innovatives Schulkonzept kennenzulernen. Erfahren Sie, wie wir Schule denken und von der Organisation bis zur Notengebung individuell gestalten.

www.docemus.de



DIE Ü30 PARTY

MAI 10 21 h

P25

FÜRSTENWALDER HOF

Fürstener FW Die Fürstener Zeitung
Schon am Dienstag online lesen!
www.hauke-verlag.de

FW 11/25 erscheint am 21.05.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.05.25, 12 Uhr.

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenerwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Waldspaziergang im Mai – Wohlbefinden, Genuss und ein Hauch Naturmedizin

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Ein Spaziergang im Wald ist weit mehr als nur ein Ausflug ins Grüne – er ist Balsam für Körper, Geist und Seele.

Gerade im Mai, wenn die Natur in frischem Grün erstrahlt, entfaltet der Wald seine ganze wohltuende Kraft. Die friedliche Atmosphäre wirkt beruhigend, die sanfte Bewegung stärkt die Muskulatur, kurbelt die Durchblutung an und hilft, Stresshormone abzubauen. Die mit Terpenen angereicherte Waldluft hat zudem eine antibakterielle Wirkung, stärkt das Immunsystem und kann die Lungenfunktion verbessern.

Doch ein achtsamer Waldspaziergang tut nicht nur Erwachsenen gut – Kinder, die regelmäßig die Natur erleben dürfen, entwickeln ein gesundes Verhältnis zur Umwelt und stärken ihre körperliche und emotionale Widerstandskraft.

Mai-Delikatesse: Junge Fichtenspitzen

Besonders im Mai lohnt sich der Blick auf die zarten, hellgrünen Triebe der Fichte – die sogenannten Maitriebe. Diese aromatischen Neuaustriebe stecken voller gesunder Inhaltsstoffe: Vitamin C, Harze, Tannine und ätherische Öle wirken schleimlösend, entzündungshemmend, zellschützend und vitalisierend. Ihr Geschmack ist angenehm zitronig mit einem Hauch Harz – ideal für kulinarische und heilkundliche Anwendungen.

Ernte mit Achtsamkeit

Die Ernte sollte sorgfältig und respektvoll erfolgen: Nur einige wenige Triebe pro Zweig und Baum pflücken – idealerweise an den unteren Zweigen erwachsener Fichten. Wer im eigenen Garten eine Fichte hat, kann direkt loslegen. Im Wald hingegen ist eine Erlaubnis des Försters oder Waldbesitzers notwendig. Frisch geerntet lassen sich die Triebe sofort verwenden oder können getrocknet werden.

Wichtig: Niemals Maitriebe der Fichte mit der giftigen Eibe verwechseln!

Merksatz: „Die Fichte sticht, die Tanne und die Eibe nicht.“ Wenden Sie Fichtennadelzubereitungen nicht bei Asthma oder Keuchhusten an!

Rezepte mit Fichtenspitzen

1. Fichtenspitzen-Tee

Hilft bei Husten und Erkältung: 2–3 frische Triebe mit heißem Wasser übergießen, 10–15 Minuten ziehen lassen.

2. Fichtenspitzen-Pesto, Butter oder als Topping

Frisch gehackt verfeinern Maitriebe Salate, Butter, Pasta oder Steak – für eine harzig-frische Note mit Zitronenaroma.

3. Fichtenspitzen-Likör

Nützlich bei Husten, Heiserkeit sowie bei Verdauungs- und Kreislaufbeschwerden. 50 g frische Triebe, 50 g flüssiger Honig, 350 ml Doppelkorn, Rum oder Chantrelé in ein Schraubglas füllen. Sechs

Wochen bei Zimmertemperatur ziehen lassen, gelegentlich schütteln. Danach abseihen und in eine Flasche füllen.

Tipp: Reift der Likör weitere sechs Monate, so entfaltet sich eine intensive Waldnote.

Anwendung: 10 ml pur oder mit Wasser nach dem Essen. Nicht für Kinder oder Schwangere!

Köstlich in Sommerdrinks (z. B. Fichtenspitzen-Hugo) oder zu Desserts.

4. Fichtenspitzen-Honig

2 Handvoll frische Triebe, 250 g flüssiger Honig, 2 Scheiben Bio-Zitrone.

Alles waschen, trocknen und in ein Schraubglas füllen. Sechs Wochen bei Zimmertemperatur ziehen lassen, gelegentlich umrühren, dann abseihen.

Zur Stärkung: 1–2 Esslöffel täglich pur, auf Brot oder im Tee. Auch lecker in Limonade oder zu Süßspeisen.

5. Fichtenspitzen-Butter

1 Stück weiche Butter, 1 Handvoll fein gehackte Triebe, 10 Zitronenzesten, Zitronensaft, Salz, ggf. Pfeffer.

Alles vermengen, in den Kühlschrank stellen und fest werden lassen. Passt zu Grilltem, Pasta oder Käsebraten.

6. Fichtenspitzen-Gelee

400 g Triebe, 3 Scheiben Bio-Zitrone, 600 g Gelierzucker (2:1), 1 l Wasser.

Wasser mit Trieben aufkochen, 30 Minuten köcheln, Zitronen zugeben, 12 Stunden ziehen lassen. Abseihen, Zucker einrühren, aufkochen, 5 Minuten weiter köcheln lassen, Gelierprobe machen. In sterile Gläser füllen.

Verwendung: Auf Brot, im Salatdressing, Porridge oder veganem Joghurt.

7. Schokolierete Fichtenspitzen

Zartbitterschokolade im Wasserbad schmelzen, Triebe eintauchen, auf Backpapier legen und im Kühlschrank fest werden lassen. Als Praline genießen oder Desserts dekorieren.

Haltbarkeit

Getrocknete Fichtenspitzen und aus den frischen Trieben hergestellte Rezepturen sind in einem ausgekochten, gut verschließbaren Gefäß dunkel, kühl und trocken gelagert, etwa ein Jahr haltbar.



Fazit

Ein Mai-Spaziergang im Wald tut nicht nur gut – er bietet auch genussvolle und gesundheitsfördernde Möglichkeiten. Wer die jungen Fichtenspitzen mit Achtsamkeit sammelt, kann sich ein Stück Waldaroma ins Haus holen und ganz nebenbei etwas für sein Immunsystem tun.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei Ihrem nächsten Waldspaziergang.

www.dr-voeller.de

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —



TAGESFAHRTEN

14.06.2025

Sie sind eingeladen... im Gästehaus der Bundesregierung auf Schloss Meseberg – Schifffahrt Neuruppin

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt und Führungen, Mittagessen, Schifffahrt

p.P. 97,-

26.06.2025

Oberlausitzrundfahrt

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Frau Schäfer, Mittagessen, Rundfahrt in der Lausitz, Kaffee trinken

p.P. 83,-

14.07.2025

Schmetterlinge und Sternenzauber

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Eintritt und Führung im Schmetterlingshaus Jonsdorf, Besuch Manufaktur Herrnhuter Sterne, Kaffee trinken

p.P. 84,-

17.07.2025

Mit dem „Humboldt-Express“ durch Teplice

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Rundfahrt durch das Böhmisches Becken, Mittagessen, Fahrt durch das historische Zentrum Teplice und Schönau, freie Zeit in Bad Teplitz

p.P. 86,-

06.08.2025

Erfrischend! Kribbelwasser und eine Fahrt überm See

Leistungen: Führung im Besucherzentrum "Lichtenauer Mineralquellen" inkl. Verkostung verschiedener Produkte, Mittagessen, 1-Std. Schifffahrt auf der Talsperre Kriebstein, Kaffee Gedeck an Bord

p.P. 85,-

07.08.2025

Auf eine Auszeit ins Landschaftsschutzgebiet Dahlender Heide und auf ein Gespräch mit den Bisons

Leistungen: Besuch im Bauernmuseum Schwannowitz, Mittagessen, Planwagenfahrt (mit dem Traktor) durch das Bisongehege mit Fütterung und Erklärungen, rustikales Kaffeegedeck in Buffetform im überdachten Außenbereich

p.P. 78,-



09.08.2025

Hanse Sail Rostock

Leistungen: Busfahrt, ca. 5-stündiger Aufenthalt in Rostock

p.P. 54,-

MEHRTAGESFAHRTEN

12.06.-15.06.2025

Harz – Land der Sagen, Märchen und Hexen

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü inkl. Frühstücksbuffet
- 1x Ganztagesführung Harz ab Goslar,
- 1x Besichtigung Quedlinburg
- 1x Besichtigung des Hexentanzplatzes in Thale, 1x 30 min. Hexen- und Teufelsbegrüßung am Hexentanzplatz zzgl. „Gesöff“ (Getränk)
- 1x Besuch Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg,
- 1x 2std. Stadtrundführung Goslar „lecker Speys un lange Danz“

Buchung bis: 07.05.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 09.05.2025

p.P. DZ 465,-
EZZ 60,-

08.07.-11.07.2025

Das besondere Bahnerlebnis – Bernina Express

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü mit Halbpension im Hotel Parsenn, Frühstücksbuffet und 3-Gang-Menü
- Bahnfahrt mit dem Bernina Express: St.Moritz-Tirano

Buchung bis: 06.05.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 19.05.2025

p.P. DZ 625,-
EZZ 115,-

31.07.-03.08.2025

Die schönsten Insel der Ostsee – Störtebeker Festspiele

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü inkl. Frühstücksbuffet im Hotel, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC
- 1x 2 Std. Stadtführung Bergen und Rügen
- 1x 1 Std.15min. Schifffahrt Kreidefelsen/Königsstuhl ab Saßnitz
- 1x Fahrt rasender Roland Putbus – Binz- Putbus
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele Platzgruppe 1

Buchung bis: 23.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 25.04.2025

p.P. DZ 637,-
EZZ 105,-

12.-14.09.2025

Rhein in Flammen

Leistungen: Busfahrt,

- 2x Ü inkl. Frühstücksbuffet, Standarthotel im Umkreis Mainz/Wiesbaden/ Rüdeshheim/Koblenz, Zimmer mit Dusche oder Bad/ WC,
- 1x Schifffahrt Rhein in Flammen Oberwesel inkl. Tellergericht und Hintergrundmusik(keine Livemusik),
- 2-Std. Stadtrundgang Rüdeshheim

Buchung bis: 28.06.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 01.07.2025

p.P. DZ 469,-
EZZ 80,-

FAHRT INS BLAUE

25.09.-28.09.2025

Fahrt B

p.P. DZ 582,-/EZZ 69,-

Leistungen: Fahrt in modernem Reisebus

- 3x Ü in sehr gutem Mittelklassehotel, 3x reichhaltiges Frühstücks- Buffet, 3x Abendessen
- Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung

Buchung bis: 20.08.2025, Letzter Stornotermin: 22.08.2025

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr



Den Müttern unserer Einrichtung gratulieren wir aufs Herzlichste zum Muttertag. Wir wünschen Ihnen viele frohe Stunden mit Ihren Angehörigen und vor allem Gesundheit.

Auch den Müttern unter unseren Mitarbeiterinnen wünschen wir alles Gute zum Muttertag, viel Freude sowie Gesundheit und Schaffenskraft.

Die Team-Leitung

Haus am Dom Fürstenwalde
Reinheimer Str. 18f
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 3770 0
fuerstenwalde@korian.de
www.korian.de

Wir dienen Ihrer Lebensqualität.



Zum Muttertag wünschen wir den Müttern unserer Einrichtung alles Gute und viel Liebe

Ebenso gratulieren wir den Müttern unter unseren Mitarbeiterinnen zum Muttertag und möchten uns auf diesem Wege für ihre Bereitschaft und Engagement aufs Herzlichste bedanken.

Ihre Team-Leitung

ALLOHEIM „Haus am Peetzsee“
in Grünheide · Tel. 03362 88400 · gruenheide@alloheim.de

Brandenburg ist Anglerland

Auf dem 35. Verbandstag des Landesanglerverband Brandenburg e.V. (LAVB) in Blankenfelde/Mahlow wurden die Auszeichnungen der „Märkischen Anglerkönige“ 2024 vorgenommen. Darunter befand sich in diesem Jahr eine „Königin“ der Anglerschaft.

Bei der Ausschreibung zum „Märkischen Anglerkönig“ werden uns jährlich die größten gefangenen Fische gemeldet. Am knappsten war das Rennen beim Barsch, wo bei gleicher Länge, das Gewicht zwischen Heiko Lünz und Michael Wilke, am Ende waren es 41 Gramm Unterschied, entscheiden musste. Lutz Raffelsiepen konnte seine „Quappen-Krone“ aus dem letzten Jahr verteidigen. Die Hechtmeldung von Marlin Burscher von Saher zum Weißenstein war die 1.600 Fangmeldung insgesamt.

Mit Christine Hein gratulieren wir zum ersten Mal einer doppelten „Ang-

lerkönigin“. Ihr Wels mit einer Länge von 213 Zentimetern und einem Gewicht von 52 Kilogramm ist der größte uns je von einer Anglerin gemeldete Fisch. Gefangen in der Oder, ist er auch ein Zeichen dafür, dass der Fluss nach dem Fischsterben 2022 wieder lebt. Der Landesanglerverband Brandenburg e.V. ist seit letztem Jahr „anerkannte Naturschutzvereinigung“. Auf dem Verbandstag am 27. April 2024 wurde dafür die Satzung in Teilen neu beschlossen. Die Anerkennung begründet sich aus dem Wirken des Verbandes besonders für den Natur- und Artenschutz in und an den Gewässern des Landes. Jedes Jahr leisten die Angler in Brandenburg mehr als 360.000 Stunden ehrenamtliche, unbezahlte Arbeit zum Wohle der gesamten Gesellschaft.

**Landesanglerverband
Brandenburg e.V. (LAVB)**



Die „Königin“ unter den Anglern, Christine Hein aus Ketzin, fing am 4. Mai 2024 in der Oder einen Wels mit einer Länge von 213 Zentimetern und einem Gewicht von 52 Kilogramm
© Foto: Christine Hein

FW 11/25 erscheint
am 21.05.25. Anzeigen-
und Redaktionsschluss ist
am 16.05.25, 12 Uhr.

private
Kleinanzeigen **9,50**
Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Kostenlose Gravur

Am 10. Mai 2025 bietet die Gemeinde zusammen mit der Wasserschutzpolizei Erkner einen Termin zum kostenlosen Gravieren von Bootsmotoren an. Ab 10.00 Uhr kann man sich dazu auf dem Parkplatz neben dem Bootscenter in 15864 Diensdorf-Radlow, Hauptstraße 35, einfinden.

Voraussetzung für eine Gravur ist ein eindeutiger Eigentumsnachweis und ein gültiger Personalausweis.

Der beste Eigentumsnachweis ist die Rechnung vom Händler, auf der die

Motorennummer vermerkt ist. Nur die Zulassung des Bootes reicht nicht aus!

Ohne die beiden Sachen wird der Motor definitiv nicht von der WSP graviert! Zudem muss der Motor frei zugänglich sein.

Wir bitten um eine Anmeldung unter der E-Mailadresse: buergermeister@Diensdorf-Radlow.de.

Bei großer Nachfrage wird ein weiterer Termin organisiert.

Gemeinde Diensdorf-Radlow

Seltenes Zeugnis des jüdischen Buchdruckes erworben

Im August 2024 wurde dem Frankfurter Stadtmuseum die Komplettausgabe eines babylonischen Talmuds zum Kauf angeboten. Das Besondere an dem Objekt ist dessen Herkunft. Denn der Talmud wurde in den Jahren 1734-1739 in Frankfurt (Oder) und in Berlin in der Werkstatt von Aharon ben Mosheh Rofe mi-Lisa gedruckt und besteht aus 47 einzelnen Traktaten.

In Frankfurt (Oder) und in Berlin hergestellt, wurde der Talmud schon im 18. Jahrhundert in das Elsass verhandelt. Inschriften und fliegende Vorsätze belegen u.a. den Rabbiner Salomon Beer aus dem französischen Dertwiller sowie weitere Rabbiner und Privatpersonen aus verschiedenen elsässischen Orten als Besitzer. Im frühen 20. Jahrhundert gelangte der Talmud nach Casablanca in Nordafrika. Dort nutzte der Rabbiner David Chaim Harroch das Werk. Harroch verzog in den 1950er Jahren nach Europa und siedelte nach Strasbourg um. Durch die Erben des Letztgenannten kam der sehr gut erhaltene Talmud unlängst in den Handel mit antiquarischen Schriften und stand zum Verkauf.



Ein seltenes Zeugnis der Frankfurter Stadtgeschichte in den Händen: Der erste Band der in den Jahren 1734-1739 in Frankfurt (Oder) gedruckten Talmud-Ausgabe. Museumsleiter Dr. Tim S. Müller und Veit Kalinke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Oder-Spree (v.l.n.r.).
Foto: Sparkasse Oder-Spree | Steffen Deckert

Durch eine finanzielle Unterstützung der Sparkasse aus Mitteln des PS-Lotteriesparen sowie einem Zuschuss des Vereines der Freunde und Förderer des Museum Viadrina e.V. wurde der Ankauf ermöglicht.

Dr. Tim S. Müller, Leiter des Städtischen Museums Viadrina: „Wir sind der Sparkasse sowie unserem Freundeskreis für ihre Unterstützung außerordentlich dankbar. Da ganze Komplettausgaben eines nahezu drei Jahrhunderte alten Talmuds heute nur noch sehr selten im Handel angeboten werden, kommt der Erwerb einem seltenen Glücksfall gleich. Das einzigartige Zeugnis jüdischen Buchdrucks in Frankfurt (Oder) wird dem Publikum in der Dauerausstellung unseres Museums präsentiert.“

Veit Kalinke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Oder-Spree: „Mit dem städtischen Museum Frankfurt (Oder) verbindet uns eine langjährige, gute Zusammenarbeit. Außerhalb von Förderprojekten wurde z.B. unsere über 200-jährige Geschichte mit dem Stadtmuseum aufgearbeitet. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Talmud die Dauerausstellung im Museum sehr bereichert.“



Schon am Dienstag
online lesen!
www.hauke-verlag.de

Erfrischende Farben – die neue Kollektion ist da!

Wie in jedem Jahr erfreut die Inhaberin der „Wäsche Lilie“ ihre Kundschaft auch diesmal wieder mit der schon traditionellen Frühlings-Rabatt-Aktion, die bis zum 23. Mai 2025 läuft.

Die neue Kollektion für Damenunterwäsche, darunter bequeme BHs, sowie Nachtwäsche, verlockt in neuen,

frischen Frühlings- und Sommerfarben und laden zu einen neuen Wohlfühlen in der eigenen Haut ein.

Aber auch die Herren der Schöpfung sollen nicht leer ausgehen. Auch hier bietet Jaqueline Schubert ein breites Angebot an neuer Nacht- und Unterwäsche. Die Produkte namhafter Her-

steller wie Fa. Mey, Fa. Anita, ROSA FAIA Beautyfull, Hajo, Ringella oder auch Esge warten darauf, gekauft zu werden. Der Trend nach qualitativ hochwertiger Markenqualität ist deutlich ersichtlich.

Frau Schubert berät Sie gern individuell und heißt Sie herzlich willkommen!



Wäsche Lilie

Bis zum **23. Mai** bei
Miederwaren Lilie, Eisenbahnstraße

15% Frühlingsrabatt

Miederwaren, Dessous & Nachtwäsche

Scan mich!

35 Jahre Tourismusverein Scharmützelsee e.V.



Der Tourismusverein Scharmützelsee e.V. feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen und blickt auf mehr als drei Jahrzehnte engagierter Arbeit für die touristische Entwicklung der Region rund um den Scharmützelsee zurück.

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 setzt sich der Verein im Rahmen seiner Möglichkeiten mit viel Leidenschaft und Engagement dafür ein, die Region rund um den Scharmützelsee und Storkower See als attraktives Rei-

seziel in Brandenburg und darüber hinaus zu positionieren. Mit seinen Mitgliedern aus Hotellerie, Gastronomie, Kultur, Freizeitwirtschaft und öffentlicher Hand ist der Tourismusverein Scharmützelsee e.V. eine starke Stimme und ein verlässlicher Partner in der Region.

Im Rahmen der kleinen Jubiläumsfeier erhielten wir am 28.04.25 von der Plattform Seen.de unseren Pokal und stießen gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Gästen auf den Schar-

mützelsee – Lieblingssee Deutschlands 2024 an. Ein Ergebnis, auf das wir sehr stolz sind. Der Tourismusverein Scharmützelsee e.V. trägt maßgeblich zu dem Erfolg der Abstimmung bei.

Mit Motivationsvideos und –bildern sowie Gäste- und Mitgliederaufrufen hält er die Motivation hoch und begeistert Urlauber, Gäste und Einheimische abzustimmen.

Bei der 13. Auflage des größten deutschen See-Votings im vergangenen

Jahr hat unser Scharmützelsee die meisten Stimmen erhalten. Das „Märkische Meer“ sicherte sich damit nach 2013, 2018 und 2021 zum vierten Mal die prestigeträchtige Auszeichnung als Deutschlands „Lieblingssee“. In einem spannenden Rennen setzte er sich nach starkem Schlusspurt gegen den Vorjahres-Sieger, den Bodensee, durch. Die Goitzsche aus Sachsen-Anhalt konnte den dritten Platz auf dem Podium erobern.

Tourismusverein Scharmützelsee e.V.



Das Leben schreibt viele Geschichten!

In einigen kommen auch wir vor. Seit 30 Jahren pflegen unsere Mitarbeiter Ihre Angehörigen engagiert und fürsorglich. Für Ihr Vertrauen möchten wir uns bedanken - auf diesem Wege und durch unsere tägliche Arbeit.

Seit 30 Jahren für Sie da!

BENDEL

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

persönlich • freundlich • professionell

Fürstenwalde • Karl-Liebnecht-Straße 21 • 03361 345999



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL



EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

Fürstenwalde – Streit eskalierte

Am 01.05.2025, gegen 02:00 Uhr wurden Polizisten zu einer Veranstaltung in die Lindenstraße gerufen. Dort kam es anfänglich zu verbalen Streitigkeiten zwischen zwei Männern im Alter von 37 und 17 Jahren. Letztlich eskalierte der Streit in eine handfeste Auseinandersetzung. Rettungskräfte brachten den 37-jährigen Mann mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Gegen den 17-jährigen wurde ein Strafverfahren wegen Körperverletzung eingeleitet.

Fürstenwalde/BAB 12 – Diebstahl misslang

Am 30.04.2025, gegen 18:30 Uhr bemerkte eine Streifenwagenbesatzung einen in Richtung Polen fahrenden Hyundai Tucson, der in Fahndung stand. Kurz vor der Dehmseebrücke konnte das Fahrzeug schließlich gestoppt werden. So kam heraus, dass der Hyundai eigentlich nach Berlin gehörte und bereits am 27.04.2025 gestohlen wurde. Der 45-jährige Fahrer ist vorläufig festgenommen und wird sich nun erklären müssen.

Fürstenwalde – Den Wagen gestohlen

Ein Zeuge wandte sich am 29.04.2025 an die Polizeiinspektion Fürstenwalde, nachdem er seinen im Julius-Pintsch-Ring geparkte PKW KIA Sportage nicht mehr auffinden konnte. Die Polizei leitete daraufhin ein Strafverfahren ein, in dessen Rahmen sie nach dem Wagen im Wert von schätzungsweise 20.000 Euro fahndet.

Fürstenwalde – PKW angegriffen

In der Hölderlinstraße griffen am 29.04.2025 Unbekannte zwei parkende Fahrzeuge an. Die Täter zerstörten die vordere rechte Seitenscheibe eines Nissan Micra sowie die Heckscheibe eines SEAT Arona. Aus dem Inneren der Fahrzeuge fehlt den jetzigen Erkenntnissen nach nichts. Die Polizei ermittelt nun in zwei Fällen wegen des Verdachts der Sachbeschädigung, die insgesamt einen geschätzten Schaden von 3.000 Euro zur Folge hatte.

Wendisch Rietz – Entgleisung führt zu Krankenhausaufenthalt

Eine 37-Jährige und ein 38-Jähriger gerieten am 29.04.2025 in den Abendstunden in einen Streit. Der 37-Jährige entglaste hierbei die Hauseingangstür und zog sich anschließend zurück. Als Polizisten sich des Mannes annehmen wollten, fanden sie diesen schwer verletzt in seiner Wohnung. Hinzugerufene Rettungskräfte brachten den Mann in ein Krankenhaus. Nun wird er sich nichtsdestotrotz bei der Kriminalpolizei für sein Handeln zu verantworten haben. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird davon ausgegangen, dass der Mann sich verletzte, als er die Hauseingangstür beschädigte.

Fürstenwalde – Auseinandersetzung

Ein 15-jähriger passierte am 28.04.2025 gegen 14:45 Uhr die Eisen-

bahnstraße und traf dort auf eine sechsköpfige Gruppe, aus der heraus er angesprochen wurde. Einer aus der Gruppe schlug dem 15-Jährigen ins Gesicht, der dadurch leicht verletzt wurde. Die Polizei ermittelt nun wegen des Verdachts der Körperverletzung.

Fürstenwalde – Er wollte nicht zahlen

Polizisten waren am 27.04.2025 gegen 01:30 Uhr in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße gefragt. Ein 54-jähriger habe demnach eine Dienstleistung in Anspruch genommen, hatte jedoch nicht vorgehabt, dafür zu zahlen. Anstelle dessen habe er die 40-jährige Dienstleisterin geschlagen und so leicht verletzt. Ein Zeuge schritt ein, woraufhin sich der 54-Jährige auch mit dem 50-jährigen rautete. Die Polizisten leiteten zur Sache ein Strafverfahren ein und erteilten dem 54-Jährigen einen Platzverweis. Nun wird er sich bei der Kriminalpolizei zu erklären haben.

Fürstenwalde – In sicherer Obhut

Ein Zeuge meldete am 27.04.2025 gegen 15:15 Uhr einen älteren Herren, der im Begriff sei, über die Auffahrt der Bundesautobahn 12 auf ebendieser zu laufen. Umgehend eingesetzte Polizisten konnten tatsächlich einen 76-jährigen Fußgänger im Bereich der Anschlussstelle Fürstenwalde-Süd ausfindig machen. Der Mann war sich seines Zieles nicht recht sicher, sodass sich die Beamten den Mann einmal etwas genauer besahen. Wie sich herausstellte, galt der Mann in Berlin bereits als vermisst. Die Beamten nahmen nach einem medizinischen Check von hinzugerufenen Rettungskräften den Mann in ihre Obhut und organisierten den Transport des Mannes an seinen Heimatort.

Fürstenwalde – Einbruch in Pizzeria

In der Nacht von Donnerstag zu Freitag (25.04.2025) brachen unbekannte Tatverdächtige ein Fenster einer Pizzeria in der August-Bebel-Straße auf. Augenscheinlich zielgerichtet griffen sie dann in der Folge zwei im Innenraum befindliche Spielautomaten an, wobei diese aufgehebelt wurden. Aus den Geräten wurden die Geldkassetten entnommen und entleert. Weiterhin fanden die Täter eine Geldbörse, die sie ebenfalls mitnahmen. Der Gesamtschaden wird auf mindestens 2.000 Euro beziffert.

Steinhöfel – Fahrt beendet

Eine Streife kontrollierte am 24.04.2025 am späten Nachmittag in der Straße der Freundschaft einen PKW Land Rover mit polnischer Zulassung. Ein von dem 47-jährigen Fahrzeugführer durchgeführter Drogenwischtest führte zu einem positiven Ergebnis. Das hatte zur Folge, dass die Beamten dem Mann nicht nur die Weiterfahrt untersagten, sondern er auch eine Blutprobe bei einem Arzt abgeben musste. Nun wird er sich voraussichtlich sowohl bei der Zentralen Bußgeldstelle Gransee als auch bei der Kriminalpolizei zu erklären haben.



DIONYSOS
GRIECHISCHES RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Bestellungen:
täglich von 12-23 Uhr

*Flexible Terrassen-Überdachung
Auch bei Regen gemussvoll auf der Terrasse speisen.*



**Am 11. Mai
ist Muttertag!**

Verehren Sie Ihre liebe Mutter
mit einem kulinarischen Leckerbissen
bei uns zum Muttertag.

**Original griechische Küche & typisch
griechische Gastlichkeit!**

**Bitte reservieren Sie rechtzeitig.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)
Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

Frühjahrskonzert des con-brio Chores Fürstenwalde



Der Chor lädt zu einem unvergesslichen Frühjahrskonzert, das die Herzen der Musikliebhaber höherschlagen lässt, ein. Wir singen am 10. Mai 2025, ab 16 Uhr, in der Domnotkirche in Fürstenwalde.

Unter dem Motto „Wie schön blüht uns der Maien“ präsentieren die Sängerinnen und Sänger des Chores unter der Leitung von Matthias Deblitz ein abwechslungsreiches Programm, dass

unser Publikum quer durch die Musikgeschichte führt. Und Sie dürfen gerne den Chor unterstützen und Mitsingen oder Mitsummen.

Wie immer unterstützen uns Schülerinnen und Schüler der Musik- und Kunstschule Fürstenwalde. Seit vielen Jahren arbeiten wir mit dieser Einrichtung erfolgreich und gern zusammen und geben den Schülern eine weitere Möglichkeit, ihr Können in

der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Frühjahrskonzert ist eine wunderbare Gelegenheit, die Schönheit der Musik zu erleben. Wir möchten alle Musikliebhaber einladen, gemeinsam mit uns einen besonderen Nachmittag zu erleben. Karten gibt es über das Tourismusbüro Fürstenwalde zu je 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Für einen volleren Chorklang sucht der Chor Sängerinnen und Sänger in

allen Stimmlagen. Notenkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber sollten die Töne getroffen werden. Und etwas Freizeit sollten Sie auch mitbringen, Freizeit für regelmäßige Proben und Auftritte.

Proben sind jeden Dienstag von 19-21 Uhr in der Domnotkirche.

Wir freuen uns auf Sie, einmal reinschauen! www.con-brio-chor-fuerstenwalde.de

Dichterhaus an die Günter-de-Bruyn-Stiftung übergeben

Mit einem symbolischen Schlüssel auf einer Original-Eschenholzplatte aus dem „Abseits“ an der Blabber hat Beeskows Bürgermeister Robert Czaplinski Landrat Frank Steffen – in seiner Funktion als Vorsitzender des Stiftungsrats der Günter-de-Bruyn-Stiftung – das Dichterhaus in der Brandstraße 38 übergeben.

Mit dem neuen Sitz in Beeskow wird die Günter-de-Bruyn-Stiftung zu ei-

nem kulturellen Ankerpunkt in der Region Oder-Spree.

Das sanierte Fachwerkhaus beherbergt nicht nur das Archiv und die Forschungsbibliothek mit rund 12.000 Büchern, sondern bietet auch Raum für Veranstaltungen, Lesungen und wissenschaftliche Arbeit. Eine Gästewohnung im Obergeschoss steht Forschenden zur Verfügung, die sich mit dem Werk de Bruyns beschäfti-

gen möchten. Die offizielle Eröffnung des Hauses ist für das kommende Jahr geplant – Günter de Bruyn wäre 2026 hundert Jahre alt geworden.

Gut zu wissen: Die Stiftung wurde 2021 gegründet, um das Leben und Werk Günter de Bruyns zu pflegen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben dem neuen Sitz in Beeskow betreut sie auch das ehemalige Wohnhaus des Autors in Görsdorf,

wo das Stipendium „Abseits“ vergeben wird. Dieses ermöglicht Künstlerinnen und Künstlern, sich mit Themen wie Rückzug, Einsamkeit und dem Verhältnis von Mensch und Natur auseinanderzusetzen.

Die Stadt Beeskow und der Landkreis Oder-Spree unterstützen die Stiftung aktiv dabei, das literarische Erbe de Bruyns zu bewahren und lebendig zu halten. **Landkreis Oder-Spree**

GOLDEN KARAOKE NIGHT

Karaoke BAR

17.05.2025 SAMSTAG | **EINTRITT FREI AB 20 UHR**
Golden Sunset, Rathausstraße 5
15517, Fürstenwalde/Spree

MIT DJ DENNY

Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

HOLZ Bestattungsinstitut BeFlor

BeFlor GmbH

Innungsbetrieb und BSW Partner

Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

Unser Mittagsmenü im

GOLDEN SUNSET

Montag-Freitag von 12-14 Uhr

Donnerstag 08.05.2025

Schnitzel mit selbstgemachten Kartoffelecken
und Champignon-Sauce **8,50 €**
Bouletten mit Kartoffeln und Rotkohl **6,80 €**

Freitag 09.05.2025

Nudeln in Schinken-Sahne-Sauce **6,50 €**
Frikassee mit Kartoffelbrei **6,80 €**

Montag 12.05.2025

Paprika-Bouletten mit Kartoffeln und Mischgemüse **6,80 €**
Spinat in Käsesahne-Sauce mit Nudeln **6,50 €**

Dienstag 13.05.2025

Hackroulade mit Kartoffeln und Rotkohl **7,00 €**
Nudel in Pilz-Rahm-Sauce **6,00 €**

Mittwoch 14.05.2025

Hackbällchen Toscana mit Reis **6,50 €**
Seelachsfilet mit Kartoffelbrei und Gurkensalat **7,50 €**

Donnerstag 15.05.2025

Zigeunerschnitzel mit Kroketten **8,50 €**
Spargel-Hähnchengeschnetzeltes mit Reis **7,00 €**

Freitag 16.05.2025

Kohlrouladen mit Kartoffeln **7,00 €**
Bratkartoffeln mit Rührei und Butterbohnen **6,50 €**

Montag 19.05.2025

Königsberger Klopse mit Kartoffeln und Krautsalat **7,50 €**
Süß-Saure Eier mit Kartoffelbrei **6,50 €**

Dienstag 20.05.2025

Rosenkohl -Hack mit Kartoffeln **6,80 €**

Mittwoch 21.05.2025

Fisch-Kartoffelauf **6,50 €**
Grüne-Bohnen-Eintopf mit Knacker **6,50 €**

Bei Fragen und Vorbestellungen stehen wir gern telefonisch
zur Verfügung, Assiette zum Mitnehmen 0,50 €

Rathausstr. 5, 15517 Fürstenwalde | Telefon: 0176 977 452 89

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm ge-
siebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich,
Tel.: 0171-441 00 33

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Dienstleistungen

Deine **FENSTERREINIGUNG**
WAGNER
Tel.: 0152/598 211 69

Brunnenbau

auf Ihrem Grundstück und im Keller,
mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

**Großes Ferienhaus
in traumhafter Umgebung**

direkt am Malchiner See,
Mecklenburgische Seenplatte



120 m² Wohnfläche - für bis zu
7 Personen - 2 Schlafzimmer -
gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch -
2 Badezimmer - große Seeterrasse

www.ferienhausmiete.de/398729.htm

Tel.: 0174/910 08 20

IRRLANDIA
der MitMachPark

Mitmachen ist nicht nur im Dunkellabyrinth, beim
Miniriesenrad mit Elternantrieb oder beim Fassreiten
gefragt, sondern bei über 60 weiteren Angeboten, die
einen erlebnisreichen Tag versprechen.

Attraktionen: Riesenrutschenparadies, Robin-Hood-
Höhenlabyrinth, Wasserspraypark, Rollandia,
14 Labyrinth und Irrgärten,
Trampolinanlage u.v.m.

Neu!
Glaslabyrinth + Zwergenhaus



IRRLANDIA – der MitMachPark
15859 Storkow (Mark)

Lebbiner Str. 1
geöffnet 10.05. – 05.10.2025,
täglich 10 – 18 Uhr
aktuelle Infos und
Eintrittspreise unter

www.irrlandia.de

LOVPOP
e.V.
Wohlfühl- und Jugendtreff

präsentiert von **FB5 Antenne**
BRANDENBURG

Willkommen bei

AVLI



Mitten im Herzen der Stadt
Mehr als nur „beim Griechen“ speisen!

Zum Muttertag im AVLI
der Mutter Dankbarkeit und Liebe zeigen.

Jetzt schon reservieren!

Am Kaiserhof 1A
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 2557

Öffnungszeiten:
täglich von 12.00-23.00 Uhr,
warme Küche täglich bis 22.00 Uhr,
außer Sonntags, bis 21.30 Uhr

Privatjet-Merz als Kanzler? Haha!

Wann denn? Vielleicht, wenn alles hier in der BRD kaputt ist. Es fehlt ja nicht mehr viel, dank grün-faschistischer Zwangszerstörung zur unwirksamen Klimarettung. Nein, er kann nicht Kanzler! Trump hat übrigens die Wörter Klimakrise, Grün und Klimarettung streichen lassen.

Merz, der BlackRock-Mann, wird die Deutschland GmbH als AG an die Börse bringen, denn er hat seine Seele dem Mammon verschrieben. Und wir werden endgültig verramscht samt der neu erzwungenen Schulden von einer Billion. Kann die Opposition von AfD und Linken die Kanzlerwahl von Merz scheitern lassen? Hoffentlich! Oder werden sich die Koalitionäre noch richtig zum Streit hinreißen lassen? Das wäre die bessere Verhinderung. Jetzt sollen erst einmal die SPD-Mitglieder über den ausgehandelten Koalitionsvertrag abstimmen. Das ist eine Frechheit. Die Bürger haben einen Politikwechsel gewählt, aber keine Große Koalition. Da sieht man es wieder, die BRD-Demokratie wurde in die Mülltonne geworfen. Das haben wir dem verdammten Parteien-Geklüngel zu verdanken. Weg mit dieser Lügenpolitik! Hat der Merz überhaupt Führungserfahrung? Hat er sich irgendwo hochgedient, außer in seiner Merkel-Ja-Sager-Bude? Nein, hat er nicht. Also kann er auch nicht Kanzler. Fertig!

Mal ehrlich, der Koalitionsvertrag der CDU wurde unter Diktat der korrupten, unfähigen Verlierer-SPD zusammengeknagelt. Daran sieht man es doch, er kann sich nicht durchsetzen. Ergebnis: Ein Aprilscherz! Warum? Weil die tatsächlichen Probleme der BRD nicht im Koalitionsvertrag stehen! Der Aprilscherzvertrag ist nicht zum Lachen! Es steht drin, wir sind an der Macht, wir haben die Macht, wir geben die Macht nicht ab! Denn die Diäten gehören der CDU und der SPD, weil wir dazu legitimiert sind durch eine Wahl mit sauschlechten Ergebnissen. Und die aktuellen Wahlumfragen, wonach die AfD mehr Zustimmung hat als die CDU schotten wir mit der Brandmauer ab.

Außerdem steht drin, dass wir den Krieg mit Russland wollen, dass wir aufrüsten wollen, dass wir Taurus und andere Raketen für die Ukraine vermutlich liefern werden. Es steht drin, dass wir das Ausländerproblem, also illegale Einwanderung und Integration nicht in den Griff bekommen wollen. Ferner steht drin, dass wir die Ausländerkriminalität als unwichtig ansehen. Es steht auch drin, dass der Missbrauch des Sozialstaates von Ausländern weiter geduldet wird. Und es steht drin, dass das Bildungssystem uns am Gesäß vorbei geht. Denn wir favorisieren eine verdummte Bevölkerung. Basta! Und so geht es weiter.

Die Wohnungsnot der Bürger ist für die feine Koalition völlig unwichtig, denn man lebt schließlich komfortabel. Merz sagte mal, dass er Mittelstand wäre mit seinen paar Millionen und bis vor kurzem sogar Privatjets. Jetzt wissen wir also, dass man aus dem Privatjet Armut nicht sehen kann. Das entschuldigt natürlich fast alles. Auch die Armut der vielen, vielen Menschen ist uninteressant, denn wir müssen erst einmal Rheinmetall stärken für noch mehr Panzer, Drohnen, Kampfsoftware.

Weiß Merz eigentlich von den Bundesländern Thüringen, Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern? Das ist sicher nicht zu glauben. Denn im Aprilscherzvertrag werden diese Bundesländer und ihre Problemen unter dem Tisch platziert. Es geht also weiter mit den Lügen in den staatstragenden und in den privaten Medien mit den Lobeshymnen auf die Regierung alt und neu.

Alle sagen, Merz lügt. Naja, das kennen wir inzwischen schon. Birne-Kohl log von schwarzen Kassen, Schröder log uns HARTZ IV und die Wichtigkeit vom Afghanistan-Krieg vor, Merkels Lügen bei denen gab es kein Ende und keinen Anfang. Scholz konnte sich an nichts erinnern. Sagen wir einfach, die Kanzler-Mafia lügt und erpresst Schutzgeld vom Bürger mit Niedriglöhnen, niedrigen Renten, schlech-

ten Sozialleistungen für deutsche Bürger, schlechter Gesundheitsversorgung und so weiter, aber sie versteht es, die Wahlergebnisse falsch zu verstehen. Also hoffentlich gibt es ein baldiges Ende vom Lügen-Kanzler Merz. Hals- und Beinbruch dazu, aber wörtlich!

Dr. R. Heinemann

Angewidert von der Geschmacklosigkeit

Die Tübinger Bäckerei Café Lieb verkaufte Zuckerhasen zu Ostern. Rezept und Motive stammen aus vergangenen Zeiten, auch aus dem Zweiten Weltkrieg, z.B. einen Osterhasen auf einem Panzer oder einen Hasen vor einer Kanone.

Erschreckender als die Tatsache an sich: Am Verkaufsstand vor der Tübinger Bäckerei gingen die Kriegsmotive angeblich besonders gut weg, so der Konditormeister: „Die alten Leute sagen, das kennen sie noch aus ihrer Kindheit. Und viele ältere Leute wollen das einfach nochmal kaufen als Erinnerung“, so der Konditormeister Ulrich Buob. Was genau war so schön an dieser Erinnerung?! Also, die älteren Leute, die ich sprach, hatten andere Erinnerungen an den Krieg und partout keine Sehnsucht nach dieser Nostalgie. Möglicherweise liegt es daran, dass Tübingen nach sechs Kriegsjahren im Kern unzerstört vorgefunden wurde. Nach dem Motto: Was geht mich fremdes Elend an?!

Für den Inhaber der Bäckerei, Hermann Leimgruber, „gehören die Zuckerhasen zur Tradition – und zwar in all ihren Formen.“ Ja, die Deutschen lassen ja gerade so manche alte Tradition wiederaufleben, man schaue zurück in die Vergangenheit, bei Panzern konkret in das Jahr 1941 auf der Fahrt gen Osten...

Gibt es eigentlich auch Osterhasen mit Nelken im Gewehr, bietet sich ja auch als eine wiederzubelebende Tradition an.

Hermann Leimgruber war verwundert über die Aufregung: Diese (Traditionen) seien „seit 90 Jahren über Generationen hinweg weitergegeben worden. Mein Gott, es ist doch ein Teil unserer Geschichte. Die Kinder haben damals den Hasen im Panzer bekommen zu Ostern. Man muss doch nicht immer die Welt verdrehen“, rechtfertigt er die Aktion. – Den ersten Teil bitte ganz langsam auf der Zunge zergehen lassen; spricht für sich und die Geschichtsvergessenheit. Also meine stark kriegsbedingten Großvater, Großmutter, Großonkel, Mutter (Hunger, Tod, Krankheit, ...) etc. würden diese Traditionen sicher (soweit überlebt habend) nicht aufleben lassen wollen. Nicht alle in der Familie kamen aus dem Krieg wieder heim, weil sie eben auf derart Gerät in echt stießen, Wohnung etc. verloren, einfach alles. Für die den Krieg nicht überlebt Habende aus der Familie erlaube ich mir zu sagen: sie würden diesen Herrn sicher das Geschichtsbuch um die Ohren hauen.

Ansonsten, Hermann Leimgruber und Konsorten, erweitern Sie doch einfach Ihre Werbung: Um weitere Kunden anzulocken, könnte man zerfetzte/verletzte/blutige Plüschtiere in die Auslage stellen, aktuell bietet sich ja ein zerfetzter, blutender Plüsch-Bär an, die Gliedmaßen platzsparend abgetrennt breit in der Auslage verteilt. Ich empfehle den Herren: Schämen Sie sich und melden Sie sich bitte schnellstmöglich zur Front, um zu erleben, was Sie da bewerben.

Angewidert von solcher Geschmacklosigkeit,
Susanne Fischer

Gedanken zur Integration

In den letzten Jahren bin ich immer mehr zu der Auffassung gekommen, dass eine erfolgreiche Integration von Einwanderern ein gewisses Maß an Assimilation voraussetzt. Gelingt es der Mehrheitsgesellschaft nicht oder nicht ausreichend, Assimilationsdruck auf Zuwanderer aufzubauen, muss jedes Bemühen um Integration scheitern.

Assimilationsdruck sollte bereits ohne jegliche administrative Maßnahmen allein durch das Leben in der Mehrheitsgesellschaft, durch das Vorhandensein attraktiver Lebensverhältnisse, durch Vorbildwirkung unterschwellig ausgeübt werden.

Die Immigranten stellen sich bereits kurz nach der Ankunft im fremden Land die Frage, ob sie auch so leben möchten, wie die Bürger der Mehrheitsgesellschaft – oder werden sie für sich finden, dass Beibehalten der heimatlichen Lebensumstände in der Diaspora attraktiver ist? Sie werden sich auch fragen, ob es Folgen für sie und ihre Angehörigen hat, wenn sie sich der Assimilation verweigern. Sind keine Nachteile zu erwarten, kann es dann nicht sogar von Vorteil sein, sich nicht anzupassen?

Diese Erfahrungen können dazu führen, dass jede folgende Integrationsmaßnahme nur scheitern kann. Dort, wo der Assimilationsdruck durch die Lebensumstände nicht ausreicht, muss der Staat mit seinen Mitteln eingreifen. Durchsetzung der gesetzlichen Normen für das Zusammenleben durch entsprechende Gestaltung der Sozialordnung, durch gute Organisation aller relevanten gesellschaftlichen Bereiche sind eine Grundvoraussetzung, um Integration von Immigranten zu erreichen.

Wie sieht es damit zurzeit in Berlin aus? Schauen wir uns einmal unsere Schulen an. Für mich ist es Behördenversagen, wenn man zulässt, dass in Klassen und in einzelnen Schulen Kinder der Mehrheitsgesellschaft in der Minderzahl sind. Wie sollen die Kinder aus den migrantischen Familien jemals ausreichend deutsch lernen, deutsche Gesetze und Lebensweise achten lernen, wenn die fremden Gewohnheiten und Religionen das tägliche Lernen und Verhalten dominieren? An etlichen Berliner Schulen haben sich die Verhältnisse längst umgekehrt. Auf die wenigen Kinder aus deutschen Familien und selbst auf die Lehrerschaft wird starker Druck ausgeübt. Die Mehrheit erwartet, dass sich die wenigen Kinder ohne migrantischen Familienhintergrund den Bedürfnissen der migrantischen Mehrheit unterordnen. Eine Schulverwaltung, die solche Zustände zulässt, hat nach meinem Empfinden versagt!

Ähnlich verhält es sich mit den alltäglichen Verhaltensweisen in der Öffentlichkeit, beim Einkauf, beim Bummeln auf der Straße und beim Aufenthalt im Park. Die Missachtung ungeschriebener Verhaltensregeln wird oftmals unbewusst betrieben, weil man es nicht gesagt bekommen hat und das eigene Umfeld von Migranten geprägt ist, die es ebenfalls nicht anders kennen. Man braucht nur einige Gegenden in Berlin zu durchstreifen und fühlt sich plötzlich fremd. Deutsch wird kaum gesprochen, in zweiter Reihe parkende Autos, offenes Machogehabe von Männern und verschleierte Frauen prägen das Straßenbild. Nur die Straßenschilder erinnern noch daran, dass man sich immer noch in Berlin befindet. Unsere Gesetze und die Möglichkeiten, diese auch durchzusetzen, sind begrenzt. Die

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Immigration der letzten Jahre hat schon seit einiger Zeit die deutsche Bürokratie an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gebracht. Dieses Behördenversagen wird immer wieder weggeredet und mit Hilfe angeblicher Erfolge geleugnet.

Die Realität hat sich viel schneller verändert als vorausgesehen, so dass unsere gewohnten Möglichkeiten, darauf zu reagieren, fast vollständig versagen mussten. Und unsere Politiker kennen immer nur eine Antwort: Wir müssen den Rahmen unserer Möglichkeiten effizienter ausschöpfen und haben in Übereinstimmung mit der EU bereits viel erreicht und müssen diesen Weg konsequent weiter beschreiten usw. usf. Die ewigen immer gleichen nichtssagenden Sprechblasen haben viele Bürger satt.

Einfach mal ungeschminkt die Wahrheit aussprechen, scheint inzwischen ein Privileg von Rechten und Populisten zu sein.

Wenn man sich die Politik zur Integration von Immigranten in einigen anderen Ländern ansieht, kann man Gemeinsamkeiten und gravierende Unterschiede zu der Praxis in Deutschland sehen. Die einstmals vorbildliche Integrationspolitik Schwedens ist gescheitert, in den Vorstädten der drei schwedischen Großstädte agieren kriminelle Banden, die für Mord und Totschlag strafunmündige Kinder und Jugendliche akquirieren. Die sehr rigide, assimilativ-integratorisch organisierte Gesellschaft Singapurs ist dagegen nach wie vor sehr erfolgreich und hat es geschafft, den sozialen Frieden mit Wohlstand und prosperierender Wirtschaft zu verbinden.

In Deutschland dagegen haben wir schon aufgrund des Föderalismus große Unterschiede in der Integrationspraxis der Länder. Die Probleme der Stadtstaaten kann man mit den Problemen der bevölkerungsarmen Flächenländern nicht vergleichen. Und es kann ohne Beachtung der länderspezifischen Besonderheiten keine gute Lösung der Integrationsproblematik geben. Daran ändert auch die angekündigte „Wende in der Migrationspolitik“ nicht wirklich etwas, aber es wird die überforderte Bürokratie entlasten. Und das trifft meiner Ansicht nach auch auf die EU zu. Eine einheitliche EU-Regelung bleibt in dieser Frage eine Illusion, solange man nicht bereit ist, nationale Besonderheiten zu akzeptieren und gleichzeitig die Migration zu begrenzen. Ein zu enges Korsett von EU-Regeln ist zum Scheitern verurteilt.

Dr. Peter Foltmert

Besser keine Regierung als diese!

Es reicht nicht, dass Baerbock und Co noch Tausende Afghanen nach Deutschland einfliegen und weiter einfliegen wollen. Alle anderen EU-Staaten entsorgen hier auf Kosten dieses Landes und seiner Bürger ihre Flüchtlinge. Die innere Sicherheit wird so noch gründlicher zerstört, als sowieso schon. Die öffentlichen Haushalte zerschellen an der Wirklichkeit. Wer noch einzahlt und hier arbeitet, ist ein Dummkopf. Friedrich Merz will die Bürger jetzt durch weitere Preis- und Kostenerhöhungen erziehen. Gas und Öl sollen so teuer werden, dass keiner es sich mehr leisten kann zu heizen. Früher hieß Erziehung durch den Preis „Armut“. Heute ist es laut Merz und Mario Voigt „moderne konservative Politik“, wenn das Volk schon in Friedenszeiten frieren muss. Aber warte mal, bis er und Kiesewetter Taurusraketen in die

Ukraine liefern und damit die Krimbrücke zerstören. Dann geht die Party für geistesranke Bundes-CDU'ler richtig los. Eine konventionelle Antwort mag Deutschland überraschen. Aber der Reichstag, das Kanzleramt, die Stadtbahn zwischen Hauptbahnhof und Friedrichstraße sowie die Hohenzollernbrücke beim Kölner Dom über den Rhein liegen durchaus in Reichweite russischer Raketen. Wer Russland herausfordert wie Kiesewetter, Merz und Strack-Zimmermann, der darf sich über gleichartige Antworten nicht wundern. Wer mit deutschen Waffen und den Tauruskundigen der Bundeswehr russische Bauwerke wegholen will, darf auch mit einer wirkungsvollen Antwort rechnen.

Einmarschieren werden die hier nicht angesichts der Bauqualität von 16.000 der 40.000 Bundesbrücken. Aber ein paar wegzuholen wäre schon drin. Weiter einmarschieren werden hier aber auch mit Merz, Klingbeil und Co weiterhin alle, die „eigentlich“ weder nach Deutschland sollen noch dürfen.

Baerbock macht Deutschland und Brandenburg Angst vor einmarschierenden Russen, während sie selbst Tausende und Abertausende von Afghanen, Syrern und gottweißnochwem von außerhalb Europas einmarschieren lässt. Dass Russland zwischen 1990 und 2025 mehr Nutzen und weniger Schaden als die Amis für Deutschland geschaffen hat, kommt ihr überhaupt nicht in den Sinn. Die sichere und bezahlbare Energieversorgung über Nordstream und die Druschba-Pipeline waren aber die Grundlage unseres Wohlstands und unserer industriellen Produktion im Land.

Sebastian Münzenmaier, MdB von der AfD hat nachgefragt, wie es Griechenland mit den Flüchtlingen hält. Junge Freiheit und Bild haben darüber berichtet. Bulgarien und Griechenland nutzen das Schengen-Abkommen zur Freizügigkeit in der EU aus, um ihre im eigenen Land unerwünschten Flüchtlinge (trotz Asyl-Status) nach Deutschland weiterzulotsen. Der Trick: Der Missbrauch des erteilten Flüchtlingsausweises, den beide Staaten an Asylbewerber aushändigen und die Buchung eines Urlaubsflieger-Platzes. Allein aus Griechenland landeten mit diesem Trick 2024 knapp 25.000 Migranten im deutschen Asylsystem. Bei Italien läuft es nicht schlechter. 11.400 Flüchtlinge hätten sie zurücknehmen müssen, drei (!) haben sie zurückgenommen. Die anderen EU Länder zerstören Deutschland wie und wo immer sie können und werfen all ihren Ballast hier bei uns ab.

Deutschland wird, nun ja, zum Sammel-lager für alle, die gerade ihre Flüchtlinge loswerden möchten. Das läuft schon seit 2015 so – und es wird auch von 2025 bis 2029 so bleiben. Deutschland hat so gewählt, dass es zum Schrottplatz Europas und zum Schrottplatz der Welt wird. 28,5 Prozent CDU-Wähler haben es so gewollt. Ihr habt den Schrottplatz Deutschland gewählt, wie er seit 2015 besteht, und jetzt wird er bis 2029 genauso weiter betrieben. Mit von der Leyen in Brüssel und Merz oder Klingbeil.

Niemand schützt dieses Land. Seit 2015

sch***en sie alle komplett auf Euch! Parteien, Politiker und Regierungen riechen immer übler. Viel Spaß dabei, viel Spaß in den Gülletanks der Bundesparteien. Griff ins Klo. Mal wieder. Würde unsere Republik jemals seit 1949 so schlecht dumm erfolglos und sinnwidrig regiert wie heute? Diese Katastrophe ist kein Zufall, sondern das Ergebnis systematischen Versagens aller Bundespolitiker und aller Bundesparteien, die uns seit 1998 regiert haben. Besser keine Regierung als Merz Klingbeil und Co.

Axel Fachtan

Vergesst nicht das Blut der Söhne

So hieß es in einem Gedicht, dass mir noch aus meiner DDR-Schulzeit Erinnerung ist. Am 8. Mai jeden Jahres wurde am Tag der Befreiung feierlich der rund 10 Millionen Sowjetsoldaten gedacht, die für die Befreiung Deutschlands vom Hitler-Faschismus ihr Leben verloren – in den Schlachten oder in Gefangenschaft. Sie starben in einem von Hitler-Deutschland ausgelösten, hinterhältigen und brutalen Angriffskrieg gegen die Sowjetunion. Zur Erinnerung: Hitler hatte mit Stalin am 24.08.1939 einen Nichtangriffspakt vertraglich vereinbart! Dennoch marschierte am 22. Juni 1941 die deutsche Wehrmacht in die Sowjetunion ein, womit Stalin – trotz vorheriger Warnungen von Nazi-Gegnern (z.B. durch Dr. Richard Sorge am 15.06.1941) – überhaupt nicht gerechnet hatte. Mit dem „Unternehmen Barbarossa“ begann ein rassenideologisch motivierter Vernichtungskrieg gegen den „jüdischen Bolschewismus“ (so der Nazi-Jargon), in dessen Verlauf nicht nur 27 Millionen Sowjetbürger (zumeist Zivilisten, darunter 2,4 Millionen Juden) getötet, sondern auch 1.710 Städte und Dörfer dem Erdboden gleichgemacht wurden. Nach verheerenden militärischen Niederlagen kehrte der Krieg 1945 nach Deutschland zurück. In den letzten Kriegswochen opferten im Osten Brandenburgs Zehntausende Rotarmisten aus den vielen Völkern der Sowjetunion ihr Leben. Die blutigste Schlacht fand vom 16. bis 19. April 1945 um die Seelower Höhen statt. Innerhalb von 4 Tagen fanden dort 33.000 sowjetische und 12.000 deutsche Soldaten den Tod. Daran erinnert das sowjetische Ehrenmal in Seelow, das auf Betreiben von Marschall Schukow (er hatte die bedingungslose Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945 entgegengenommen) errichtet worden ist, wie auch die Gedenkstätten in Küstrin und Berlin-Tiergarten. Die Gräber von deutschen Soldaten findet man auf dem Seelower Friedhof – die jüngsten Soldaten waren 17 Jahre alt. Gräber von Kindersoldaten sind auch auf dem Friedhof in Halbe zu finden. Mit welchem Grauen dürfte die junge Generation der Wiedereinführung der Wehrpflicht entgegensehen?! Die Vernunft würde es gebieten, den Weg in die russophobe Kriegstüchtigkeit zu verlassen. Schon der „Eiserne Kanzler“ Otto von Bismarck hatte in Verantwortung für Deutschland erkannt: „Nie, nie gegen Russland!“

Eigentlich sollte das alles Mahnung genug sein, und Deutschland sollte sich verantwortlich für Frieden und Völkerfreundschaft fühlen. Die DDR lebte das vor. In der BRD war es erst Bundeskanzler Brandt, der mit seiner Ostpolitik nach Sicherheit der Völker durch Rüstungsbegrenzung und Abrüstung sowie nach guten Beziehungen zur Sowjetunion strebte. Als Bundespräsident Richard von Weizsäcker am 8. Mai 1985 im Bundestag vom „Tag der Befreiung“ sprach, wurde er angefeindet. Inzwischen versucht die deutsche Politik, den Bürgern weiszumachen, dass die Russen keine Befreier mehr sind, sondern Feinde. Das Auswärtige Amt mit der geschäftsführenden Bundesaußenministerin Baerbock hat aus Sorge vor „russischer und belarussischer Propaganda“ über das Innenministerium Brandenburgs eine „Handlungsempfehlung“ an die Oberbürgermeister und Landräte verschickt. Darin wird empfohlen, russische und belarussische Vertreter von Gedenkveranstaltungen auszuschließen, notfalls per Hausrecht. Diejenigen, die das anordnen, haben wohl vergessen, dass in Belarus (die damalige Weißrussische SSR) ca. 2,2 bis 2,5 Millionen Belarussen (entsprach etwa 25 bis 30% seiner damaligen Bevölkerung) von den Nazis und ihren Kollaborateuren getötet wurden. Es wird auch ignoriert, dass Kriegsgräberstätten und deren Zugang durch den Einigungsvertrag und das deutsch-russische Gräberabkommen von 1992 geschützt sind! Am 16. April, 80 Jahre nach dem Beginn dieser grausamen Schlacht, versammelten sich in Seelow mehr als 500 Personen am Ehrenmal, darunter auch Russlands Botschafter in Deutschland. Die anwesenden Diplomaten und Militärattachés aus Russland, Belarus, Kasachstan und Kirgisistan legten zum ehrenden Gedenken Kränze an der Monumentalstatue nieder, an der auch Kränze vom brandenburgischen Ministerpräsidenten Woidke, vom Seelower Bürgermeister Nitz und vom Landkreis Märkisch-Oderland lagen. Viele der Anwesenden sind sicher auch aus Protest gegen die obige „Handlungsempfehlung“ gekommen, die als eine bodenlose Frechheit von Frau Baerbock empfunden wird. Wie kann man nur einer Person wie A. Baerbock den Posten der Präsidentin der UN-Vollversammlung zuschanzen?! Hat sie nicht Deutschland durch ihr fachliches Versagen und undiplomatisches Auftreten genug der Lächerlichkeit preisgegeben? Soll das nun auch mit der UNO so weitergehen? Falls ihr Amtsantritt nicht noch verhindert werden kann, sollte sie sich mal die UN-Charta genau ansehen. Der Hauptgrund für die UN-Gründung im Jahre 1945 war, „künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren“!

Jeder denkende Deutsche, dem Land und das deutsche Volk wichtig sind, wird sich nicht dem Narrativ anschließen, dass eine Aufrüstung für die Friedenssicherung die richtige Lösung ist. Das Narrativ „Die Russen kommen“ ist durch nichts belegt, außer durch politische Propaganda. Als Kind habe ich im Berliner Randgebiet live erlebt, wie deutsche Soldaten Ende April 1945 die Straße entlang rannten, ihre Gewehre wegwarfen und lautstark die vorrückenden Russen ankündigten. Die verängstigten Hausbewohner nahmen im Luftschutzkeller die heranrollenden Panzer wahr. Unheimliche Stille herrschte, bis die Kellertür aufging. Ein älterer Rotarmist kam herein, setzte sich erschöpft auf einen freien Stuhl, nahm einen Schluck aus der Flasche, aß von seinem Brot, holte eine Tafel Schokolade aus seinem Rucksack und forderte uns

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Kinder auf, zu ihm zu kommen. Die Eltern, medial vergiftet durch die permanente Goebbels-Propaganda, blockten natürlich ab, dachten an Vergiftung. Darauf aß er selbst ein Stück, den Rest durften wir essen. Später erfuhr ich, dass es leider sehr viele Gewalttaten von alliierten Soldaten gegenüber der deutschen Zivilbevölkerung gab, von denen besonders die Frauen – quasi als Kriegsbeute – betroffen waren. Insbesondere die deutsche Jugend sollte sich die vielen Fernsehbeiträge zum I. und II. Weltkrieg ansehen, um die Grausamkeit von Kriegen und die Gefahr von falschen Ideologien besser zu begreifen. Die deutsche Geschichte wiederholt sich stets nach dem gleichen Muster: Nach der Konjunktur kommt die Krise, danach der Krieg, danach (falls es kein Atomkrieg ist) wieder die Konjunktur usw.

Krieg kostet natürlich viel Geld, also müssen Kriegskredite (wie vor dem I. und II. Weltkrieg) aufgenommen werden – in der Moderne nennt man diese demagogisch „Sondervermögen“, das nach oben unbegrenzt und für die Rüstungsindustrie natürlich märchenhaft ist (z.B. für Rheinmetall, derzeitiges Auftragsvolumen beträgt 40 Mrd. Euro mit stark steigender Tendenz). Da werden auch mal schnell durch den noch geschäftsführenden Bundeskanzler Scholz der Ukraine 11 Mrd. Euro zugesagt. Wenn es allerdings um das Volk geht, z.B. um Mindestlohn und steuerliche Entlastung für kleine und mittlere Einkommen, dann verkündet der designierte Bundeskanzler Merz, dass erst geprüft werden muss, ob es die Haushaltslage hergibt. Ähnliches ist auch von Herrn Klingbeil zu hören. Damit wird klar: Die angekündigten Steuererleichterungen sind frühestens 2027 zu erwarten – die Lebenshaltungskosten werden rasant steigen. „Es wird zunächst für alle teurer“ (Merz im Interview mit Caren Miosga am 13.04.2025).

Für die Kriegskosten kommt auf jeden Fall immer das Volk auf, das zu einem großen Teil noch immer nichts aus zwei verlorenen Weltkriegen gelernt hat. Angeblich begrüßt der überwiegende Teil der Bevölkerung (60 bis 70%) die Wiedereinführung der Wehrpflicht und die Wehrrüchtigung. Neben dem sog. „Freiheitsdienst“, der kürzlich propagiert wurde, besteht zukünftig die Möglichkeit, innerhalb von drei Wochen zu einem Reservisten ausgebildet zu werden, dem dann u.a. beigebracht wird, wie er mit einer Pistole richtig schießt und tötet! Sollte Herr Merz von sog. „Volksvertretern“ zum Bundeskanzler gewählt werden, dann ist das Schicksal Deutschlands besiegelt. Andrij Melnyk – ehemaliger ukrainischer Botschafter in Deutschland, zukünftiger UN-Botschafter der Ukraine und Verehrer des ukrainischen Faschistenführers Stepan Bandera – hat kürzlich Herrn Merz in einem Interview (mit Michael Maier, Berliner Zeitung) an seine Aussage zu den Taurus-Marschflugkörpern erinnert. Ein Bundeskanzler Merz soll der Ukraine sofort 150 dieser Marschflugkörper sowie 100 Leopard-2-Panzer, 200 Puma-Panzer und Dutzende Mars-II-Raketensysteme liefern. In einem Interview mit Caren Miosga (am 13.04.2025) nannte Herr Merz eine mögliche Zerstörung der Kertsch-Brücke, der zentralen Landverbindung zwischen Russland und der Krim, als Zielobjekt für die Marschflugkörper! Das würde natürlich der ukrainischen Absicht entsprechen, Deutschland und die NATO direkt in den Ukraine-Krieg hineinzuziehen. Sollte sich Herr Merz, unterstützt von den Kriegstrei-

bern in Paris und London, dazu hinreißen lassen, der ukrainischen Forderung nachzukommen, dann kann nicht nur Deutschland von der Landkarte gestrichen werden. Wann begreifen verantwortungslose Politiker endlich, dass deutsche Raketen auf Moskau mit russischen Raketen auf Berlin beantwortet werden?! **Dr. H.-J. Graubaum**

Sie wissen nicht, was sie tun (?)

Es ist ein rentables Geschäft, das staatlich organisiert und vom Volk durch Steuern ermöglicht wird: Kinderhandel. Was sich für viele unglaublich anhört, ist bittere Realität – bundesweit. Diese Geschichten beruhen auf wahren Begebenheiten. Eltern kämpfen um ihre geliebten Kinder gegen nachgewiesene unrechtsstaatliche Willkür. Diese begannen mit einem Attest in Corona-Zeiten, endete in einem bis heute nicht legitimierten bewaffneten Überfall mit Freiheitsberaubung, Kindesentführung und dauerhaftem -entzug. Weiße Folter für Eltern.

2020 wurde ein ärztliches Attest nicht akzeptiert. Die Eltern schützten ihre fünf Kinder und ließen sie in der Pandemie nicht zur Schule. Entgegen eigener Regularien erstattete die Schule Anzeige. Das nachweislich nicht zuständige Jugendamt rief das Gericht wegen Kindeswohlgefährdung an, obwohl schriftliche Aussagen des Jugendamtes selbst Gegenteiliges bewiesen. Zahlreiche, regelmäßig erbrachte ärztliche Fachgutachten widerlegten die vorgeworfene Kindeswohlgefährdung. Keine Schule wollte die Kinder beschulen, sodass das zuständige Jugendamt 2023 einen Wohnortwechsel wegen der Schulproblematik vorschlug. Ein Oberlandesgericht entschied in der Zwischenzeit: eine Vorführung und ein Kindesentzug sind wegen seelischer Belastung der Kinder und des damit verfolgten Zweckes nicht zu rechtfertigen, ein Teilentzug der elterlichen Sorge bedeutet einen wesentlich schwerwiegenderen Grundrechtseingriff als die Anordnung der Schulpflicht. Im neuen Bundesland lehnten angeschriebene Schulen eine Beschulung der Kinder nach deren Bedürfnissen ab: zwei waren zu alt (17), einer behindert (6), eine zu jung (4) und eine (11) wollte/sollte wiederholen. Am 19.09.24 änderte sich alles. Die Gerichtsvollzieherin brach mit Hilfe der Polizei und des Jugendamtes unverhältnismäßig in das Zuhause ein. ALLE Kinder mussten erfahren, wie ihre Eltern mit vorgehaltenen Waffen bedroht wurden. Festgehalten in einer Zelle zur Erzwingung der Vermögensauskunft bei sonstigem Sorgerechtsverlust bekamen die Behördenvollstrecker, was sie wollten. Dennoch wurde die komplette Familie auseinandergerissen. Seit diesem Tag sind alle Kinder verschwunden. Im Gerichtssaal schenkte man der Familie kein rechtliches Gehör. Das Elterntestament mit Vormundschaftsregelung wurde einfach ignoriert. Begründet wurde der Sorgerechtsentzug und die Verschleppung der Kinder mit Schulpflichtverletzung, die eine Kindeswohlverletzung darstelle. Die Entscheidung vom 19.09.24 wurde vor dem Tag des Überfalls gefasst.

Die beiden Großen (Zwillinge, 17) wurden gegen ihren ausdrücklichen Willen und gegen eine bekannte Entscheidung eines Amtsgerichtes dem Kindesvater übergeben, welcher das alleinige Sorgerecht erhielt. Audios beweisen Nötigungen der Kinder zur Gefügigmachung; den „Freund und Helfer“ interessiert das nicht. Im Oktober

2024 liefen beide nach Hause zurück und wurden durch die Polizei mit Handschellen wieder dem Kindesvater übergeben. Die schriftliche Erlaubnis des Kindesvaters, sich frei zu bewegen, wurde ignoriert. Der kleine Autist (6) wird seit dem Überfall in einer geschlossenen Einrichtung festgehalten und mit Medikamenten ruhiggestellt, obwohl er vorher noch nie zuvor welche von den Ärzten verschrieben bekam. Die Lungenvorerkrankte (11) wird seitdem in einer Einrichtung festgehalten, in der sie sehr leidet. Die Jüngste (4) ist bis heute nicht auffindbar.

Am 11.11.24 schob man bei der Verhandlung vor einem anderen OLG dann einfach die Kindeswohlgefährdung nach. Jetzt waren die Kinder ja offensichtlich traumatisiert. So wird der Kindesentzug nachträglich „staatlich legalisiert“ und mit Staats- und Rechtsuntreue gefüttert, obwohl unzählige Beweise das Gegenteil beweisen. Dass innerhalb von drei Monaten drei Verfahrensbeistände betraut wurden und unterschiedliche Aussagen vorliegen, interessiert keinen; auch nicht, dass das entscheidende Gutachten von einem angeblichen Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie stammt, der als solcher nicht existiert; auch nicht, dass es zu einem durch extremen Stress bedingten Krankenhausaufenthalt eines der Kinder kam.

Kontakt aller Kinder untereinander und zu den Eltern wird auf allen Ebenen verhindert. Es existieren keine Beweise oder manifestierte Dokumentationen einer Kindeswohlgefährdung. Es existiert kein rechtsgültiger Beschluss, der das gesamte Vorgehen der Behörden legitimiert; auch nicht in der Akte, deren Einsicht nach 49 Monaten (!) gewährt wurde. Alle Verdachtsmomente konnten ausgeräumt werden. Alle denkbaren und möglichen Rechtsmittel und -behelfe (Straf-, Vermisstenanzeigen, Dienst- und Fachaufsichtsbeschwerden, Beschwerden und Rechtsmittel bei den zuständigen Aufsichtsbehörden & Gerichten) sowie Hilfesuchen wurden ignoriert. Keine Behörde nimmt ihre Pflichten wahr, keiner ist zuständig, gehandelt wird nur „im Auftrag“. Warum? Vielleicht, weil alle Handelnden wegen der weitgefächerten Verschachtelung denken, sie seien geschützt? Es ist ein rentables Geschäft, das nach gewissen Schemen abläuft. Sie denken, sie schützen Kinder, foltern sie aber. Die Wahrheit wollen und/oder können sie nicht sehen.

Seit Juni 2020 wurden weit über 300 Schreiben der Eltern von Seiten der Behörden nicht widerlegt. In diese beweisbare Affäre sind über 60 Behörden involviert: auf Kommunal-, Landes, Bundes- und europäischer Ebene. Die Bundesregierung teilt auf Anfrage schriftlich mit, als mächtigstes Organ sei sie nicht zuständig; überhaupt gelte das Grundgesetz nur für den, der sich damit verbunden fühlt.

Das Bundesverfassungsgericht entscheidet nicht über die Verfassungsbeschwerde, weil ihr weder grundsätzliche Bedeutung zukomme noch ein besonders schwerer Nachteil zu befürchten sei, obwohl 17 Grundrechtsverletzungen bewiesen sind. Unsere notstandsfesten Menschenrechte wurden also verkauft. Eine intakte Familie wurde einfach ausgelöscht. Keinen interessiert es – außer die betroffene Welt und die, die das Widerstandsrecht kennen.

Sind die Handelnden herz-, gewissen-, sitten-, vernunft-, seelenlos...? Jedenfalls wissen sie, was sie tun...

Mandy und Steven Vogt

Bemitleidenswertes Anklagen und Urteile

Wenn wir die Kritik an der Macht, unserer Presse- und Meinungsfreiheit, als das Abwehrrecht eines jeden Bürgers gegen den eigenen Staat (also gegen die, die sich dafür halten, und die doch eigentlich nur des Volkes Diener und Angestellte sind), zu kriminalisieren beginnen, dann ist das nicht nur ein sehr empfindlicher Eingriff in ein ganz elementares Verfassungsgut, sondern auch ein fatales Signal für die Demokratie im Allgemeinen, in der dann Recht und Gesetz und die „Unabhängigkeit der Richter“ ganz genauso im Verfall abzudriften in Frage zu stellen beginnen, dass man meinen könnte, es spräche bereits schon jetzt alles für eine demokratiefeindliche Diktatur, in der man mal eben so Menschen nach Belieben verurteilen darf, nur weil sie sich des Humors und einer Meinung bedienen, um den Staat und seine ausführenden Organe mal doof dastehen zu lassen.

Eine unter den Machthabern sehr beliebte Methode ist es, manch einem Kritiker in öffentlich wahrgenommener Verbreitung abhandengekommener Rechtsfähigkeit völlig hemmungslos und brachial die eigene Wohnungstür einzutreten, hohe Geld- und Bewährungsstrafen auszusprechen – in öffentlicher Degradierung eines sich der Lächerlichkeit und preisgegebenen Rechtsstaats! Und selbst auch in dem Wissen, dass es beiden Staatsanwaltschaften noch immer 933.000 (!) unerledigte, wirklich wichtige Fälle zu bearbeiten gibt!

Und was einfachen Bürgern hierbei zu denken gibt, dass sollte studierten Richtern und Staatsanwälten, die sich mit der Verfassung doch sicherlich auch schon mal beschäftigt haben, doch auch vermittelbar sein. Die uns aber mit ihren bemitleidenswerten Anklagen und Urteilen, aber immer wieder neu zu überraschen wissen. Und mit denen sich der Staat dann auch selbst zu zerbröseln beginnt! Auch in unrechtmäßiger Anwendung des hierzu geschaffenen Begriffs: „Delegitimierung des Staates“! Was dem „Heimtückegesetz“ von Rudolf Hess aber fast schon wieder „traditionsgemäß“ vergleichbar erscheint und uns auch deshalb eine riesengroße Schande sein sollte! Denn die Vergangenheit sollte uns Vergangenheit bleiben – kein hier und kein Jetzt – kein Abkupfern und auch kein Nachahmen!

Sonst könnte so eine Strafanzeige nämlich auch ganz schnell mal in eine ganz andere Richtung gehen! Als Teil des mit großem Humor besetzten, ideologischen und soziologischen Kampfes, um eine herrschaftsfreie von einer des Denunziantentums besiedelten Gesellschaft.

B. Ringk

Ihre Zeitung wird weitergereicht

Sehr geehrter Herr Hauke, ich freue mich immer sehr, wenn ich Ihre Zeitung vorfinde. Besonders interessiert mich die Leserpost. Es ist doch etwas beruhigend, dass es in diesem Land noch normal tickende Menschen gibt.

Nachdem ich alles gelesen habe, reiche ich die Lektüre weiter an meine in Sachsen lebende Schwester. Diese reicht die Zeitung ebenfalls weiter an Freunde und sogar an ihren behandelnden Arzt. Sie sehen also, Ihre tollen Beiträge werden auch in anderen Bundesländern gelesen und finden auch

dort eine interessierte Leserschaft.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Team weiterhin viel Gesundheit, Mut und Kraft für Ihre aufklärende Aufgabe.

Heidemarie Ketzler

Der neue Schwurbelpakt

Im Februar 2025 wurde der neue Bundestag gewählt. Die erste „Zukunftstat“ von Merz & Comp. war das Aushebeln der Schuldenbremse nach dem Motto „Die künftigen Generationen werden's schon richten.“ Sonst: Das BSW kämpft noch immer um seinen Einzug in den neuen Bundestag und die Noch-Regierung tut so, als wäre sie noch lange nicht auf dem Abstellgleis. Allen voran die unsagbar talentierte Plapperlena. Fleißig lässt sie weiter die Bevölkerung Afghanistans in Deutschland einfliegen; egal, ob sicherheitsüberprüft oder nicht. Und schon gar nicht, ob von den Wählern gewünscht – man erinnere sich an ihren Ausspruch in Prag: „Egal, was meine Wähler denken.“ Solch eine begnadete Politikerin gehört ins internationale Rampenlicht – Kostüm- und Maskenbildnerinnen möchte sie schließlich nicht missen und als feministische Clownsfigur kann sie die „männlich gelesenen“ UN-Politiker bespaßen. Ihre Kollegin, die Sympathie-Trägerin (für Antifa und Regenbogenbinden) Faeser, schickt derweil die hereingeholten Syrer auf Heimaturlaub. Und erzählt uns dies als Märchen von der vorbereitenden freiwilligen Rückkehr. Nicht überraschend hüllt sich unser Noch-Bundeskanzler – jüngst als mutmaßlicher Wirtschaftskrimineller im „ZDF“ vorgestellt (was erlauben sich ZDF?) – in Schweigen. Mal abwarten, mit welcher Rolle uns demnächst Deutschlands „berühmter“ Märchenonkel Robert beehrt. Ich glaube nicht an seinen politischen Ruhestand.

Aber unsere neue politische Elite – alles Fachkräfte für Machtsicherung – hat schon vorgearbeitet (?) und uns einen neuen Koalitionsvertrag geschenkt. Da ich nicht über den hochentwickelten „Partei-Intellekt“ von CDU/CSU/SPD-Mitgliedern verfüge, die blitzschnell die überaus hohe Qualität dieses „Werkes“ bejaht haben, blieb mir nichts anderes übrig, als einige Stunden für dessen Studium zu opfern. Es fällt mir schwer, so viel geballte Kompetenz adäquat wiederzugeben, aber ein leiser Versuch soll hiermit gewagt werden. Zunächst wird in der Präambel betont, dass immer andere die Schuld an Deutschlands Misere tragen: Außenpolitisch ist es vor allem Putin, aber „auch in unserem Land wird die Demokratie von ihren Gegnern täglich angegriffen“. Wer nicht Ehrenmitglied „unserer Demokratie“ ist, muss ganz schnell hinter die Brandmauer verbannt werden. Zur Belustigung des Lesers dienen Sätze wie „Seit Jahren schwindet das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit und Problemlösungskompetenz öffentlicher Institutionen. (Bis hierhin richtig.) Wir haben diesen Weckruf gehört und einen Reformplan entwickelt. Wir wollen einen funktionierenden, handlungsfähigen Staat, der digitaler und effizienter als bisher arbeitet. Wir werden mit Investitionen in die Infrastruktur dafür sorgen, dass die Bahn wieder pünktlich fährt, die Straßen und Brücken wieder in einem guten Zustand sind...“ Okay, also ein Jahrhundertplan, der mich an Brecht erinnert: „Ja, mach nur einen Plan und sei ein großes Licht. Und mach noch einen zweiten Plan.

Gehn tun sie beide nicht“.

Beim Thema „Migration“ finden sich Aussagen wie: „Dafür schützen wir unsere Staatsgrenzen und entscheiden selbst, wer in unser Land kommt, wer bleiben darf und wer unser Land wieder verlassen muss.“ Würden wir also bisher fremdgesteuert und keiner – nicht mal Haldenwang – haß bemerkt? Oder wird hier eine Verschwörungserzählung aufgetischt? Nachdem wir „Ossis“ bekanntlich dunkeldeutsch, blau wählend, nicht in der Demokratie angekommen, kurz Nazis sind, wird uns dann Honig ums Maul geschmiert: „Mit Mut, Durchhaltevermögen und Innovationskraft haben sie die historische Herausforderung der deutschen Einheit angenommen, auch persönliche Opfer erbracht und ihre Heimatregionen neu aufgebaut. Der Osten hat längst bewiesen, dass Transformation gelingen kann.“ Vom Osten lernen, heißt siegen lernen? Nee, da schüttelt sich ja unsere westdeutsche Funktionärselite. Aktuell demonstriert der Chef der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, natürlich westdeutsche Führungskraft, wie in Ostdeutschland über Sieg und Niederlage im II. Weltkrieg entschieden wird – indem diplomatisches Personal in Gestalt des russischen Botschafters kraft Hausrecht rausgeschmissen wird.

Aus dem Sprachschatz unserer Politfunktionäre: „...prüfen wir eine Gründerschutzzone“; „Wir schaffen einen vollständigen One-Stop-Shop“; „Die gesamte Start-up-Finanzierungsarchitektur unterziehen wir einem „Effizienz-Check“. „...eine Solvency II-Novelle“; „die Bundesagentur für Sprunginnovationen SPRIND“ – Sollten Leser nicht alles verstanden haben, so fragen diese bitte ihren Arzt, äh Abgeordneten, oder Apotheker. Ich würde letzteren bevorzugen. Klare Sache: „Wir werden Deutschland zum weltweit innovativsten Chemie-, Pharma- und Biotechnologiestandort machen.“ Da werden China, USA, Indien und andere Entwicklungsländer ins Schwitzen kommen.

Ich möchte nunmehr den Blick auf den Bereich „standfeste Demokratie“ (steht tatsächlich so drin) richten. Die nachfolgende Passage verdient Aufmerksamkeit: „Wir sind überzeugt, dass wir verstärkt in die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie investieren müssen. Wir unterstreichen die Bedeutung gemeinnütziger Organisationen, engagierter Vereine und zivilgesellschaftlicher Akteure als zentrale Säulen unserer Gesellschaft. Die Unterstützung von Projekten zur demokratischen Teilhabe durch das Bundesprogramm ‚Demokratie leben!‘ setzen wir fort.“ Heißt für mich im Klartext – das Strohfeuer „551 Fragen der CDU“ ist längst vom Brandmeister SPD gelöscht.

Alle NGOs dürfen jubeln. Die wehrhafte Demokratie schließt sicher die wehrhafte Antifa ein (nicht umsonst wurde kürzlich eine angeklagte Antifa-Kriminelle mit dem Bundeskunstpreis bedacht; s. <https://www.tichyseinblick.de/gastbeitrag/hanna-s-bundeskunstpreis/>). Der Satz „Was die Feinde der Demokratie angeht, gilt der Grundsatz ‚Null Toleranz‘ klingt für mich nach einer Drohung – wehe, es spricht jemand mit den „Schmuddelkindern“.

Selbstverständlich wird die hervorragende Arbeit der Antidiskriminierungsstelle fortgesetzt. Das Selbstbewusstsein der (Bio)Deutschen kann nicht genug gerügt werden. „Wir werden den Nationalen Aktionsplan gegen Rassismus aufbauend auf einer wissenschaftsbasierten Rassismus-Definition neu auflegen, um Rassismus in seinen verschiedenen Erscheinungsformen zu bekämpfen.“ Tja, wenn uns „die Wissenschaft“ sagt, dass es nur Rassismus von Weißen gibt und schwarzer als auch islamischer Rassismus Verschwörungstheorien sind, dann muss der Wissenschaft bekanntlich Folge geleistet werden. Aufschlussreich auch die Aussage „Der Polarisierung und Destabilisierung unserer demokratischen Gesellschaft und Werteordnung durch Rechtspopulisten und -extremisten setzen wir eine Politik der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Vielfalt, Toleranz und Humanität entgegen“. Im neuen Orwell-Sprech: Kritik ist böse; Glauben ist gut; zweifelsfreies Mitmachen ist Demokratie, Zweifler sind Feinde. Besser kann man Spaltung nicht zementieren. Abschließend sei

der „Höhepunkt“ des Demokratieabbaus zitiert: „Im Rahmen der Resilienzstärkung unserer Demokratie regeln wir den Entzug des passiven Wahlrechts bei mehrfacher Verurteilung wegen Volksverhetzung. Wir wollen Terrorismus, Antisemitismus, Hass und Hetze noch intensiver bekämpfen und dazu insbesondere den Tatbestand der Volksverhetzung verschärfen.“

Ist Nazi-Sprech nur bei Höcke verboten? Oder brauchen unsere haltungsbewussten Juristen Aufklärung, dass „Kriegstüchtigkeit“ (Pistorius) Goebbels-Sprech ist. „Unsere Demokraten“ sehen in der Dauerdiffamierung der Ostdeutschen sicher keine Volksverhetzung. An ihrer Seite haben sie Haltungs-Juristen; nicht nur in Bamberg.

Mein Fazit: (es gäbe mehr zu sagen): Es wird sich wenig bis nichts verbessern. Dieser Koalitionsvertrag ist ein reiner Schwurbelpakt („Pakt“ wird übrigens sehr oft benutzt), welcher die einzige Aufgabe hat, der bestehenden Funktionärskamarilla die Macht zu sichern. **Dr. Klaus Dittrich**

Manipuliert und für dumm verkauft

Sehr geehrter Herr Hauke, heute möchte ich auf ein kleines Beispiel (von vielen!) hinweisen, wie schamlos uns die „öffentlich-rechtlichen“ Medien belügen und manipulieren. Deren neues Feindbild ist bekanntlich die Regierung Trump in den USA, weil sie sich anscheinend ernsthaft um eine Beendigung des Gemetzels in der Ukraine bemüht und dabei beide Seiten zu berücksichtigen versucht. Anders als die winzige, eindimensionale Gedankenwelt einer Annalena Baerbock erkennt Trump an, dass auch russische Interessen zu berücksichtigen sind, wenn der Konflikt gelöst werden soll. Das widerstrebt der rechtskräftigen wegen Korruption verurteilten EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen und anderen Kriegstreibern, die uns für BlackRock-Profite ans Messer

liefern wollen. Auch der künftige CDU-Außenminister Wadeputh hat bereits deutlich gemacht, dass er keinesfalls über das Baerbock'sche „Niveau“ hinausgehen will: „Russland wird immer ein Feind für uns bleiben“, verkündete er in verblüffender intellektueller Schlichtheit und bewies damit bereits vor Amtsantritt, dass er für diesen Posten vollkommen ungeeignet ist.

Als Trumps Vizepräsident Vance, der der verkommenen EU-Clique auf der Münchener (Un-)Sicherheitskonferenz die Wahrheit ins Gesicht gesagt hatte, bei seinem Rom-Besuch nicht vom Papst empfangen wurde, jubilierte die gesamte System-Propaganda, dass nicht einmal der Papst Vance sehen wolle und spiegelte vor, dass die aktuelle US-Politik der Grund dafür wäre. Kein Wort über die schwere Krankheit des Papstes, der einen Tag später daran verstarb. Die staatstragenden Regierungen „journalisten“ halten ihr Publikum, auf dessen Kosten sie trotz fehlender Leistung in Saus und Braus leben, offensichtlich für noch dümmer als sie selber sind. Statt ihren Auftrag zur Berichterstattung zu erfüllen, kämpfen sie mit allen Tricks gegen jede Veränderung, weil dies das abgewirtschaftete Regime gefährden könnte. Selbst die DDR-Medien haben nicht so dreist manipuliert.

Eine andere Nachricht wurde von unseren öffentlich-rechtlichen Medien vorsichtshalber unterschlagen: In Großbritannien hat der oberste Gerichtshof geurteilt, dass es nur Männer und Frauen aber keine „anderen“ Geschlechter gibt. Heutzutage braucht es Gerichte, um Naturgesetze zu bestätigen. Ob das mit Merkel-Günstlingen durchgesetzte Bundesverfassungsgericht auch irgendwann zu dieser Erkenntnis gelangen wird? Mit dem derzeitigen Personal ganz sicher nicht. Wenn aber Trump dasselbe sagt, schäumt die ganze Propagandaabteilung in Höchstform. Wie dumm oder aber verkommen müssen diese professionellen Lügner doch sein! Sie schämen sich nicht einmal, von wenigen Ausnahmen abgesehen.

Und selbst Dieter Hallervorden ist medial in Ungnade gefallen. Weniger, weil er öffentlich „Negei“ und „Zigeuner“ gesagt hat, was die ungebildeten, tonangebenden grünen Volksgouvernanten für empörend halten, sondern weil er an einer Friedensdemonstration teilgenommen und gesagt hat, dass Deutschland friedensstüchtig werden sollte, nicht „kriegstüchtig“. Dieser Begriff wurde übrigens von Joseph Goebbels geprägt. Dass eines der vielen Regierungsmitglieder, dass Politiker oder Medienvertreter, die ihn eifrig benutzen, deswegen wegen Volksverhetzung verurteilt wurden, ist nicht bekannt. Das tut die „unabhängige“ Justiz nur Leuten an, die weitaus harmlosere Begriffe gebrauchen – jedenfalls dann, wenn sie andere Meinungen vertreten als die Regierung.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Wie Hass entsteht

Kürzlich hörte ich im TV, wir müssten die Ukraine mehr unterstützen – und von einem anderen Kriegsschauplatz: Israel will alle eroberten Gebiete im Gazastreifen, im Libanon und in Syrien dauerhaft unter militärischer Kontrolle behalten, das sollen dann „Sicherheitszonen“ sein. Und natürlich sollen Hilfslieferungen in den Gazastreifen weiterhin blockiert werden.

Dazu fielen mir dann die „Pali-Demos“ der letzten Wochen ein und die oft auch dazu gehörte Frage: Woher kommt dieser



Hass? Begründet wird dieser Hass oft damit, dass es der Hass von Leuten sei, die ein Objekt für ihre Wut suchen, einen Schuldigen, weil sie sich ausgegrenzt und unterlegen fühlen. Das mag in manchen Fällen stimmen, aber ich sehe auch noch andere Gründe: Für die Gründung eines Judenstaates hatte nach 1945 wohl fast jeder Verständnis, aber wie es dazu kam und wie ging es weiter? Jüdische Terrorgruppen waren sehr aktiv.

DER SPIEGEL 48/1967: „Irgun-Leute und Sternisten schmuggelten Waffen ins Land, versteckten illegale Einwanderer, liquidierten jüdische Mitbürger, die nicht zionistisch genug waren, und mordeten, die ihnen im Weg standen.“

Und als die Gruppe Irgun am 22. Juli 1946 einen Flügel des Jerusalemer King David Hotels (Sitz des Stabes) in die Luft sprengte, gab die britische Mandatsmacht auf, gab das Palästina-Mandat an die Vereinten Nationen. Und die beschlossen die Teilung des Landes zwischen Arabern und Juden (November 1947).

Als am 14. Mai 1948 die letzten Briten Palästina verließen, rief David Ben-Gurion den Judenstaat Israel aus. Die Zionisten wollten aber nicht nur eine Heimat in Palästina, sie wollten ganz Palästina als jüdischen Staat und handelten danach. In den Palästina-Kriegen ab 1948/49 kam es zu riesigen Landgewinnen und von den 750.000 Arabern waren nur noch 167.000 im Land, sie wurden Bürger zweiter Klasse. Den Geflüchteten wurde die Rückkehr verwehrt.

DER SPIEGEL 48/1967: „Gelegentlich wurde den Arabern auch gewaltsam klar gemacht, dass sie in Israel unerwünscht seien: Am 29. Oktober 1956 fusilierten jü-

dische Grenzpolizisten in Kfar Kassem im Jerusalem-Korridor 22 arabische Bauern und 29 Frauen und Kinder, die auf dem Felde geholfen hatten. Grund: Die Israelis hatten am Nachmittag kurzfristig ein Ausgehverbot verhängt, das den weit außerhalb der Ortschaft arbeitenden Arabern jedoch nicht bekannt war. Als sie ahnungslos ins Dort zurückkehrten, wurden sie auf einen Lastwagen verfrachtet und zur Hinrichtungsstelle gefahren. Der israelische Journalist Uri Avneri machte das Massaker publik, die Welt-Presse berichtete darüber.

Die jüdische Zeitung „Ha'arez“ in Tel Aviv notierte: „Die Politik in Israel den Arabern gegenüber kann man nur mit der Politik in den USA des vergangenen Jahrhunderts den Indianern gegenüber vergleichen.“

Durch ein Bündel von Gesetzen brachten die Juden überdies arabischen Grund und Boden unter ihre Kontrolle. So erlaubte es ihnen das „Gesetz über das Eigentum Abwesender“ von 1950, das Land aller Araber zu konfiszieren, die am 29. November 1947 – dem Tag der UN-Entscheidung über die Teilung Palästinas – gerade nicht in Israel waren.

Aufgrund anderer Rechtsvorschriften fiel auch später noch arabischer Besitz dem Staate Israel zu, wenn Araber-Bauern ihre Äcker nicht bestellten – was sie, wie Araber behaupten, häufig nicht konnten, weil Israelis ihnen nicht erlaubten, ihr Dorf zu verlassen – und wenn Araber ihren Wohnsitz verließen, was sie oft taten, weil sie sich von den Israelis bedroht fühlten.“ Zitat Ende.

1947 wurden der jüdischen Minderheit in Palästina „nur“ 55% des Landes zugesprochen und schon Ben-Gurion war entschlossen, die Gründung eines arabisch-pa-

lästinensischen Staates zu verhindern. Alle israelischen Staatschefs verfolgten dieses Ziel. Ausnahme: Yitzhak Rabin – und der wurde ermordet. Lesenswert dazu: Barry Camish: „Wer ermordete Yitzhak Rabin?“

Um aus ganz Palästina Israel zu machen, werden auf Pali-Land auch immer mehr israelische Siedlungen errichtet. Die jüdischen Siedlungen im Westjordanland wurden vom UN-Sicherheitsrat in den Resolutionen 446, 452, 465 und 471 für illegal erklärt und Israel wurde vielfach aufgefordert, diese Siedlungen aufzugeben. Und?

Am 10. September 2019 berichtete die SZ über den Wahlkampf Netanjahus. Der kündigte doch tatsächlich an, im Falle seines Wahlsieges große Teile des Westjordanlandes zu annektieren – wurde auch bei uns zur Kenntnis genommen – das war's.

Wird über Israel berichtet, wird gern betont, dass dieses Land die einzige Demokratie im Nahen Osten ist und begonnen wird fast immer mit dem 7. Oktober 2023. Was vorher war, die Vertreibung der Palis, der dauernde Landraub usw. spielt keine Rolle.

Folter von Gefangenen, auch sexuelle Gewalt, Kriegsverbrechen der Armee: Nichts führt dazu, Deutschlands Haltung zu Israel zu überdenken.

Pressefreiheit? Anat Kamm aus Tel Aviv unterrichtete Journalisten über Verbrechen der Armee, dafür Hausarrest und vermutlich lebenslange Haft. In Israel darf niemand über den Fall berichten! (SPIEGEL 08.04.2010)

Jährlich werden über 700 palästinensische Kinder und Jugendliche vom israelischen Militär verhaftet. Einige werden jahrelang in Gefängnisse gesperrt. Der häufigste Grund: Sie haben mit Steinen nach israelischen Besatzungssoldaten geworfen. (DW – 06.09.2023)

Soviel zur Demokratie in Israel und wie auch Hass entstehen kann.

Wen wundert es da noch, dass eine Organisation wie die HAMAS entstehen konnte? Dass zur Zeit im Gazastreifen Demos gegen die HAMAS stattfinden, ist nicht etwa Überzeugungen, sondern dem Überlebenswillen der Palis geschuldet. Schließlich ist nach der brutalen Kriegsführung der Israelis der Gazastreifen nach Angaben von „Ärzte ohne Grenzen“ zum Massengrab geworden.

Auch bis zu den UN hat sich herumgesprochen, dass zurzeit im Gazastreifen die schlimmste humanitäre Lage seit Beginn des Gaza-Krieges herrscht. (23.04.25 auf ntv). Interessiert aber wohl nicht sehr, wir reden nur über Hilfe für die Ukraine.

Warum findet sich für die Palis nicht auch eine „Koalition der Willigen“ wie für die Ukraine? Wer sich für die seit Jahrzehnten geschundenen Palis nicht genauso einsetzt, wie für die Ukrainer, braucht mir über Putins Angriffskrieg nichts zu erzählen.

Und wenn ich nun zu den Antisemiten gezählt werde: Das ist mir sowas von egal!

Irmgard Sturm

Protestnote gegen Ihre Entscheidung

Sehr geehrter Leiter der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen. Prof. Dr. Drecolli!

Gegen Ihre Entscheidung, offizielle Vertreter aus der Russischen Föderation und Belorussland von dem Gedenken zum 80. Jahrestag der Befreiung des KZ Sachsenhausens von Nazideutschland durch die Rote Armee auszuschließen, erhebt der Rat für ethische Aufklärung Brandenburg aufs

schärfste Protest.

Sie kündigten an, dass Sie als Gedenkstättenleiter den Ausschluss von öffentlichen Vertretern auch mittels des Hausrechts durchsetzen werden. Diese Macht durchsetzende Art wendeten Sie nachweislich bereits in der „Corona-Zeit“ gegenüber Corona-Ungeimpften an und ließen diese Menschen nicht auf das Gelände der Gedenkstätte. Es traf besonders die Kinder der Kriegsgeneration, denen großes Leid angetan wurde. Das KZ Sachsenhausen war die erste Neuerrichtung eines Konzentrationslagers nach der Ernennung des Reichsführers der Schutzstaffel (SS) Heinrich Himmler. Über dieses Lager berichtete der US-amerikanische Hauptankläger der Nürnberger Prozesse, Telford Taylor: „In Generalfeldmarschall von Reichenaus Befehl über das ‚Verhalten der Truppe im Ostraum‘ hieß es: ‚Das Verpflegen von [...] Kriegsgefangenen ist eine [...] missverständene Menschlichkeit. [...] Tausende von Gefangenen wurden in Sachsenhausen, Maidanek und anderen Konzentrationslagern umgebracht.“

Nun wollen Sie, Herr Prof. Drecolli, „Ihr“ Hausrecht gegenüber russischen und belorussischen Vertretern anwenden und diese Vertreter mittels Sicherheitskräften vom Gelände der Gedenkstätte entfernen. Wir Ratsmitglieder verweisen darauf, dass Ihre Handlungsweise sittlich-moralisch zutiefst verwerflich ist und Ihrem Auftrag eines würdevollen Gedenkens an die Opfer und Befreier zuwiderläuft. Wir erinnern daran, dass es sich um die Opfer eines von Hitlerdeutschland angezettelten brutalen Vernichtungskrieges handelt. Es war ein Krieg, den der US-amerikanische Hauptankläger im Rahmen des Militärgerichtshofes auf der Grundlage des Londoner Vier-Mächte-Abkommens vom 08.08.1945 und des Statutes für den Internationalen Militärgerichtshofes dokumentarisch als verbrecherische und militärische Militärpolitik einordnete. Hauptankläger Telford Taylor dokumentiert dazu: „Das wesentlichste Ziel des Feldzuges gegen das jüdisch-bolschewistische System ist die völlige Zerschlagung der Machtmittel und die Ausrottung des asiatischen Einflusses im europäischen Kulturkreis [...] und die deutschen Invasions-truppen von den Erfordernissen des Krieges auszunehmen und damit die ‚Jagd‘ auf das sowjetische Volk zu eröffnen.“ Der Mahnungs-Verpflichtung der Millionen Toten werden Sie als Gedenkstättenleiter mit Ihrem Willen zum Ausschluss in keiner Weise gerecht. Wir empfehlen Ihnen, die Leitung der Gedenkstätte KZ Sachsenhausen mit sofortiger Wirkung niederzulegen.

Der Rat für ethische Aufklärung Brandenburg wird diese Protestnote öffentlich machen.

**Kathrin Rutloff,
Hildegard Vera Kaethner, Rat für ethische Aufklärung im Land Brandenburg**

Transformierende Kraft

Liebe Mitmenschen,
bei Christina von Dreien las ich: „Humor und Liebe besitzen eine transformierende Kraft.“ So wie ein Sonnenstrahl, der plötzlich durch dunkle Wolken leuchtet, wenn wir ihn wahrnehmen. Wir freuen uns, denn der Humor vertreibt belastende Gedanken. Es tut gut, sich weniger ernst zu nehmen und auch auf kleine Sonnenstrahlen zu achten. Wir haben die Wahl.

Herzliche Grüße **Regina Fischer**

Michael Hauke live in Neuenhagen

Bekommen wir das Bürgerhaus ausverkauft?



So sah es bei meinem vorerst letzten Vortrag am 17. September 2023 in der Parkbühne Fürstenwalde aus. Die vollen Ränge mit über 500 Zuschauern sorgten für eine grandiose Atmosphäre. Bekommen wir auch das Bürgerhaus Neuenhagen ausverkauft?

Ich bin überzeugt davon, dass wir die Meinungsfreiheit nur retten können, wenn wir sie auch leben. Deswegen finden Sie auf der nebenstehenden Seite einen Leitartikel von mir, in dem die Verbrechen des ehemaligen Gesundheitsministers Jens Spahn in Erinnerung gerufen werden und auch so benannt werden. Es ist zwar inzwischen gerichtlich verboten worden, Jens Spahn als Verbrecher zu bezeichnen. Aber wenn wir uns darauf einlassen und uns die freie Meinung verbieten lassen, indem wir das auf der Hand liegende nicht mehr sagen, dann haben wir bald ganz verloren. Vor diesem Hintergrund ist der nebenstehende Mei-

nungsbeitrag entstanden.

Und vor diesem Hintergrund findet auch meine Veranstaltung am 15. Juni um 15 Uhr im Bürgerhaus Neuenhagen statt. Machen wir sie gemeinsam zu einer Demonstration für die Meinungsfreiheit! Bekommen wir das Bürgerhaus vielleicht sogar ausverkauft? Es wäre ein starkes Zeichen! Über 250 Karten sind inzwischen weg. Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets für 15 Euro. Die Adressen der Vorverkaufsstellen und für die Online-Bestellung finden Sie in der Anzeige gegenüber.

Ich freue mich auf jeden Einzelnen von Ihnen.
Ihr Michael Hauke

Jens Spahn muss „Verbrecher“ genannt werden dürfen



Von Michael Hauke

Der baden-württembergische Arzt und ehemalige Landtagsabgeordnete Dr. Heinrich Fiechtner wurde im März 2023 in einem Sammelverfahren zu 72.750 Euro Geldstrafe verurteilt, darunter sind 4.500 Euro, weil er den damaligen Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und die Landesgesundheitsminister als „Gesindel“ und „Verbrecher“ bezeichnete, nachdem sie die mRNA-Injektionen auch für 12- bis 17-Jährige freigegeben hatten, obwohl die STIKO seinerzeit davon abriet. Ist Jens Spahn also kein Verbrecher, weil es gerichtlich verboten wurde, ihn so zu nennen?

Blicken wir zurück in die Corona-Zeit, in der der Staat sich an seinen Bürgern auf vorher unvorstellbare Weise verging. Sind die verantwortlichen Politiker, allen voran Jens Spahn, wirklich keine Verbrecher? Insbesondere die geleakten Protokolle des RKI-Krisenstabes sind ein Pfund auf dem Weg zur Wahrheitsfindung.

Aber fangen wir von vorn an: Der erste Lockdown wurde am 16. März 2020 beschlossen, startete am 20. März und richtete unfassbare materielle und immaterielle Schäden an. Bereits Tage vorher gab es Gerüchte, dass das bis dahin Undenkbare passieren könnte. Jens Spahn stritt noch am 14. März, also zwei Tage vor dem Lockdownbeschluss, alles ab. In einem von seinem Ministerium produzierten Clip hieß es wörtlich: „Achtung Fake-News! Es wird behauptet und rasch verbreitet, das Ministerium für Gesundheit/die Bundesregierung würde bald massive weitere Einschränkungen des öffentlichen Lebens ankündigen. Das stimmt nicht! Diese und ähnliche Falschinformationen verunsichern gerade viele Bürgerinnen und Bürger. Bitte helfen Sie mit, ihre Verbreitung zu stoppen und sie richtigzustellen. Lassen Sie uns jetzt besonnen bleiben und einander auch unter Stress vertrauen.“

Wer hier die Falschinformationen verbreitete und dass man Jens Spahn nicht vertrauen durfte, wussten die Menschen genau zwei Tage später. Aber die von Spahn und der gesamten Bundesregierung im Gleichklang mit den Massenmedien erzeugte Panik ließ es die Menschen sofort wieder vergessen. Sie vertrauten jahrelang – in ständiger Angst gehalten – einem notorischen Lügner. Die Schäden, die Jens Spahn verursacht hat, erreichen tatsächlich die Dimensionen von Verbrechen und gehen weit über die finanziellen Verluste hinaus, die er zum Beispiel mit seinen Maskendeals angerichtet hat und deren Schaden auf 3,5 Milliarden Euro geschätzt wird, weil er 4,50 Euro pro FFP2-Maske bezahlte. Das war eine Gelddruckmaschine für mehr

als 700 Hersteller. Jens Spahn kaufte 5,8 Milliarden Masken zu völlig überbewerteten Preisen, um mehr als die Hälfte später vernichten zu lassen.

Im Juli 2020 erwarb er gemeinsam mit seinem Ehemann eine schlossartige Villa in Berlin-Dahlem für 4,125 Millionen Euro. Nicht einmal zwei Jahre später verkaufte das Paar die Villa wieder – mit einem Gewinn von mehr als einer Million Euro. Jede noch so schlimme Zeit kennt ihre Gewinner, man muss nur auf der richtigen Seite stehen. Das ist deswegen bemerkenswert, weil durch die Zwangsmaßnahmen, die Jens Spahn zu verantworten hat, Millionen von Verlierern auf der Strecke blieben – und weil die Corona-Maßnahmen auf ungezählten Lügen basierten. Da war die Ur-Lüge von der Überlastung des Gesundheitswesens, die es nie gegeben hat. Im Gegenteil: Für über 600.000 Beschäftigte im Gesundheitswesen wurde während der „ersten Welle“ Kurzarbeit angeordnet, 21 Krankenhäuser wurden für immer geschlossen. Im RKI-Protokoll vom 29.04.2020 hieß es: „Die Prognose zeigt, dass *selbst im schlimmsten Szenario* die Kurve unter der kritischen Grenze bleibt.“ Das RKI ist dem Gesundheitsminister direkt unterstellt. Spahn wusste also von Anfang an genauestens Bescheid, sicher auch dass das „schlimmste Szenario“ zu keinem Zeitpunkt eintreten würde. Denn am 30.04.2021 stellte er eine Studie vor, die die Unterfinanzierung der Krankenhäuser zum Inhalt hatte. Aus ihr gingen für das erste Pandemiejahr 2020 folgende Zahlen und Fakten hervor: Allzeittief bei der Auslastung der Krankenhausbetten. Allzeittief bei der Auslastung der Intensivbetten. 16% weniger Krankenhauspatienten als 2019. 71.521 weniger hospitalisierte Atemwegserkrankungen als 2019. Und: Lediglich 1,3% der Kapazität waren mit positiv getesteten Patienten belegt.

Trotzdem verbreiteten Jens Spahn und die Bundesregierung weiter die Lügen von der Überlastung des Gesundheitswesens und begründeten damit die zerstörerischen Corona-Maßnahmen, insbesondere die Lockdowns. Am 16.12.2020 hielt der RKI-Krisenstab in seinem Protokoll fest: „Die Lockdowns haben zum Teil schwerere Konsequenzen als COVID selbst.“

Es gab nichts – wirklich nichts! –, was klinisch auffällig war. Die gewünschten Zahlen wurden ausschließlich durch anlasslose Tests erreicht, die gesunde Menschen zu Kranken erklärten. Jens Spahn wusste um diesen Umstand ganz genau und sagte am 14.06.2020: „Wenn das Infektionsgeschehen immer weiter runtergeht und Sie gleichzeitig das Testen auf Millionen ausweiten, dann haben Sie auf einmal viel mehr falsch Positive als tatsächlich Positive!“ Trotzdem (oder gerade deshalb?) trieb er die Zahl der Tests immer weiter nach oben. Im August 2020 waren es schon 1,1 Millionen pro Woche. Am 30.05.2021 bekräftigte er noch einmal: „Es gibt übrigens an vielen Stellen mittlerweile mehr falsch positive als tatsächlich positive Ergebnisse!“

Jens Spahn wusste also zweierlei: In den Krankenhäusern und Intensivstationen gab es keine Überlastung, sondern Allzeittiefs. Und mit den anlasslosen Tests von völlig gesunden Menschen erzielte man „viel

mehr falsch positive als tatsächlich positive“ Ergebnisse. Spahn brauchte diese Zahlen, die sich in den täglich veröffentlichten Inzidenzen und Todesfällen („an oder mit“) wiederfanden, um die Angst der Menschen zu schüren und damit das Corona-Regime aufrecht zu erhalten. Mangels klinischer Auffälligkeiten wurde die Corona-Pandemie mutwillig, ja böswillig, herbeigetestet! Und das macht die Corona-Maßnahmen nicht nur zu einem unverzeihlichen Fehler, sondern zu einem gigantischen Verbrechen!

Jens Spahn wusste zu jeder Zeit genau Bescheid. Das RKI hielt am 19.03.2021 im Protokoll des Krisenstabes fest: „COVID-19 sollte nicht mit Influenza verglichen werden, bei *normaler* Influenzawelle versterben mehr Leute.“

Genauso verhält es sich mit der Maskenpflicht, für die es niemals eine nachweisbare Datenlage gab. (RKI-Protokoll vom 30.10.2020: „Es gibt keine Evidenz für die Nutzung von FFP2-Masken.“) Jedes autoritäre Regime hat sein Symbol. Bei Corona war es die Maske.

Jens Spahn war nicht nur der Minister der anlasslosen Tests, er war es auch, der die „Pandemie der Ungeimpften“ ausrief. Der RKI-Krisenstab hielt dazu am 05.11.2021 fest: „Aus fachlicher Sicht nicht korrekt. [...] Sagt Minister auf jeder Pressekonferenz, vermutlich bewusst.“

Mit der stetig wiederholten Lüge von der „Pandemie der Ungeimpften“ begründete Spahn das menschenverachtende „2G“ und ermöglichte die schlimmsten Ausgrenzungen gegen Millionen Menschen seit der NS-Zeit. Sie zogen sich bis ins Private. Ungeimpfte wurden aus Sportvereinen, Freun-

deskreisen und Familien mit Schimpf und Schande verbannt. Aus dem öffentlichen Leben wurden sie sowieso ausgeschlossen. Spätestens hier mutierten die notorischen Lügen des Jens Spahn zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

„2G“ war neben den vielen Corona-Lügen ein weiteres perfides Mittel, die Menschen in die Spritze zu treiben. Die Impfung wurde von Jens Spahn – meistens gemeinsam mit RKI-Chef Lothar Wieler – als „der einzige Ausweg aus der Pandemie“ bezeichnet.

Auch das war eine bewusste Lüge. Beide wussten, dass es keinerlei Belege für die Wirksamkeit der Impfung gab, und sie taten es trotzdem! Im RKI-Protokoll vom 08.01.2021 wurde festgehalten: „Impfwirkung ist noch nicht bekannt. Dauer des Schutzes ist ebenfalls unbekannt.“ Und dann der Satz, der die Menschen zu Laborratten erklärte: „Wir müssen noch Erfahrungen mit Geimpften sammeln.“ Im Krisenstab wurden in der Folge die fatalen Nebenwirkungen diskutiert. Aber kein Wort durfte nach außen dringen. Auch als beim Paul-Ehrlich-Institut schon Hunderttausende schlimmste Schäden registriert wurden, trieb Jens Spahn – und nach ihm Karl Lauterbach – die Menschen weiter in eine „nebenwirkungsfreie“ Spritze, deren Schutzwirkung unbekannt war und deren Nebenwirkungen ein immer fürchterlicheres Bild abgaben.

Da kann es ein Gericht tausendmal unter Strafe stellen, Jens Spahn einen Verbrecher zu nennen. Wer Verbrechen solch gigantischen Ausmaßes begeht, muss auch Verbrecher genannt werden dürfen.

Michael Hauke live: Für die Meinungsfreiheit!

Mehr als ein Vortrag.
Ein Plädoyer.



Extrapräsentation zum Thema Corona:
Wir hatten in allem Recht!

Verbot von Printerzeugnissen, Hausdurchungen bei kritischen Bürgern, Abführen von Schülern aus dem Unterricht, Boykottaufrufe gegen Verlage, Abschalten ausländischer Medien, Zensur und Löschungen im Internet, Strafen für „falsche“ Meinungen... Ist die Meinungsfreiheit noch zu retten? **Kommen Sie zu einem spannenden und mitreißenden Vortrag!**

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €

15. Juni
15 Uhr
15 Euro

Bereits mehr als 250 Karten verkauft!

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Fürstenwalde:
Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
Erkner:
Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
Waltersdorf:
Blumen-Anders, August-Bebel-Straße 29

Beeskow:
Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
Neuenhagen:
Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Straße 33
Online:
www.hauke-verlag.de/fuer-die-meinungsfreiheit/

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

0%

Finanzierung

(über 10 Monate)

Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

Unser
Service
macht den
Unterschied

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de



Neue
Küche,
leicht
gemacht!

Rundum-
sorglos-
Service

- ✓ 3D-Küchenplanung
- ✓ Aufmaß
- ✓ Lieferung & Montage
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ 0%-Finanzierung

MENCKelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.kuechen-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Küchentermine auch nach Vereinbarung